

Gerichtshof "ein Volksgericht". Das war es auch und die betroffene Partei mag aus dem Spruch erkennen, wie der beste Teil unseres Volkes über Schändlichkeiten der hier beprochenen Art denkt. Die jetzt veröffentlichte Liste ist ein Ebenzeugnis für die Geschworenen. War dies auch der Grund ihrer Veröffentlichung im "Vorwärts"?

18 Berlin, 13. Februar. (Privattelegramm.)

Der Entwurf eines Telegraphenwegegesetzes,

der dem Bundesrat zugangen ist, ermächtigt die Telegraphenverwaltung, die öffentlichen Wege, Plätze, Straßen und Gewässer, nicht deren den öffentlichen Gebrauch dienenden Ufer, mit Einsicht des Raums und des Großteils für ihre Telegraphenlinien zu benutzen, soweit nicht dadurch der Gemeingebrauch der Verkehrswege dauernd beeinträchtigt wird. Unter Telegraphenlinien sind die Fernsprechlinien mitbegriffen. Bei der Benutzung der Verkehrswege ist eine Erhöhung ihrer Unterhaltung und eine darübergehende Verkürzung ihres Gemeinbrauchs nach Möglichkeit zu vermeiden. Wird die Unterhaltung erschwert, so hat die Telegraphenverwaltung dem Unterhaltungspflichtigen die aus der Erhöhung entstehenden Kosten zu erheben. Nach Beendigung der Arbeiten an den Telegraphenlinien hat die Telegraphenverwaltung den Verkehrsweg sobald als möglich wieder in Stand zu setzen, sofern nicht der Unterhaltungspflichtige erlaubt hat, die Instandsetzung selbst vornehmen zu wollen. Sowohl ein Verkehrswege erzeugen wird, erlaßt die Telegraphenverwaltung zu seiner Benutzung. Die Telegraphenverwaltung hat die hier durch erforderlich werdenden Änderungen an den Telegraphenlinien auf ihre Kosten zu bewirken. Das Gleiche gilt, soweit durch eine vorhandene Telegraphenlinie der Gemeingebrauch eines Verkehrswege dauernd beeinträchtigt oder die Vornahme der zu seiner Unterhaltung erforderlichen Arbeiten verhindert wird. Die Baumplanungen auf und an den Verkehrsweegen sind nach Möglichkeit zu ändern. Der durch Auswüchsen entstandene Schaden ist zu erledigen. Die Telegraphenlinien sind nach Möglichkeit so auszulegen, daß sie die vorhandenen besonderen Anlagen (Kanalisation, Wasser-, Gasleitungen, Schienenbahnen, elektrische Anlagen und dergl.) nicht förmlich berühren. Späteren besondern Anlagen sind nach Möglichkeit so auszuführen, daß sie die vorhandenen Telegraphenlinien nicht förmlich beeinflussen. Bei der Benutzung eines Verkehrswege zur Ausführung neuer Telegraphenlinien oder wesentlicher Änderungen vorhandener Linien hat die Telegraphenverwaltung einen Plan aufzustellen, der die Richtungslinie und den Raum, welcher für die überirdischen oder unterirdischen Leitungen in Anspruch genommen wird, angibt. Der Plan ist dem Interessenten (Bundestag, Kommunalverband oder einer anderen Körperschaft des öffentlichen Rechts) sofern ihm die Unterhaltungspflicht obliegt, anderweitig den unteren Verwaltungsbereichen mitzugeben. Außerdem ist der Plan in den Polizei- oder Telegraphenämtern des betreffenden Bezirks zwei Wochen öffentlich auszulegen. Wenn in diesen beiden Wochen kein Einspruch erfolgt, ist die Telegraphenverwaltung zur Ausführung des Plans befugt. Die Straßendienst- und Polizeiamt haben die Telegraphenverwaltung nach näherer Auskunft der Landes- oder Centralbehörde bei der Beaufsichtigung und dem Schutz der Telegraphenlinien ständig zu unterstützen. Die Telegraphenverwaltung ist befugt, Linien durch den Aufstrom über Grundstücke, die nicht Verkehrswege im Sinne des Gesetzes sind, zu führen, soweit nicht der Eigentümer dadurch nach den zur Zeit der Herstellung der Anlage bestehenden Verhältnissen in der Benutzung seines Grundstücks beeinträchtigt wird. Die auf die Vorrichtungen dieses Gesetzes beziehenden Erfassungsverfahren verlaufen in einem Jahre. Erfassungsprüfung und bei der von der Landes- oder Centralbehörde bestimmten Verwaltungsbereiche gelten zu machen. Diese setzt die Entscheidung vorläufig fest. Gegen die Entscheidung der Verwaltungsbereiche steht binnen einer Frist von einem Monat der Rechtsweg offen. Die bestehenden Vorrichtungen über die Kosten der Telegraphenverwaltung zur Benutzung des Eisenbahngeländes werden durch dieses Gesetz nicht berührt. — Telegraphenverwaltung im Sinne dieses Gesetzes sind die Reichs-, die bayerische und die württembergische Telegraphenverwaltung. Die Vorrichtungen dieses Gesetzes finden auf Telegraphenlinien, welche die Militär- oder Marinaverwaltung für ihre Zwecke herstellen läßt, entsprechende Anwendung. — Das Gesetz soll am 1. Januar 1900 in Kraft treten.

In der Bezeichnung der Vorlage wird ausgeführt: Die Bezeichnung der Telegraphenverwaltung zur Benutzung feindlicher Grundstücke, insbesondere der öffentlichen Straßen und Wege, bei der Herstellung von Telegraphenlinien entbehrt noch völlig einer rechtsgerichtlichen Grundlage. Gänzlich fehlt der Verwaltung ein gesicherter Benutzungsrecht bezüglich der öffentlichen Flüsse und Kanäle, sowie der Privatgrundstücke. Der jetzige Zustand ist derart, daß durch den Widerspruch eines einzigen Interessenten die Herstellung einer im Verkehrsnetze dringend notwendigen Telegraphenlinie außerordentlich verzögert oder erstaunt, wenn nicht unmöglich gemacht werden kann. Die in Aussicht genommene Ausdehnung der Telefonnetze auf die kleineren Plätze und das flache Land, sowie die Herstellung von Fernverbindungen über weite Zwischenräume werden eine ganz erhebliche Zunahme der Fernsprechanschlüsse und eine wesentliche Vermehrung der Anzahlungen zur Folge haben. Alle die Unterdrückung eines großen Theils dieser neuen Bedürfnisse kommen die Hauptstraßen gar nicht in Betracht, vielmehr müssen die bisher wenig benötigten Nebenstraßen und Landwege in Anspruch genommen werden. Zum beabsichtigten weiteren Ausbau des Fernsprechnetzes bedarf also die Telegraphenverwaltung der Bezeichnung Fernsprechlinien auch auf solchen öffentlichen Wegen anzuwenden, die bisher noch nicht den Zwecken der Telegraphenverwaltung gedient haben. Es kommt hinzu, daß die Verwaltung zum Fernsprech-Doppelleitungsbetrieb übergegangen beabsichtigt, um die jetzt vielleicht bestehende Verbindung zu verbessern, auch das Fernsprechen auf weitere Zusammensetzung zu vervollständigen. So lange der Telegraphenverwaltung anstrebt, Bedürfnisse zur Benutzung der Wege zu nicht eingeräumt sind, ist sie, wenn die Verhandlungen mit den Berechtigten zu einem befriedigenden Ergebnis führen, in die Schwierigkeit gezwungen, von den beabsichtigten Anlagen und deren Ausbau abzusehen. — Eine Lösung der bestehenden Schwierigkeiten ist nur auf dem Wege der gesetzlichen Regelung möglich. Da Artikel 52 Abs. 2 der Reichsverfassung die Bezeichnung über die Vorrechte der Telegraphen im Reiche nicht nur für das Reichs-Telegraphenamt, sondern auch für das Amt von Bayern und Württemberg zweckmäßig ist, so hat die gesetzliche Regelung einheitlich für den Bereich aller drei im Deutschen Reich bestehenden Telegraphenverwaltungen zu erfolgen. Bei Prüfung der Frage, in welcher Weise der im Interesse des Telegraphen- und Fernsprechwesens nicht zu umgangene Eingriff in fremde Rechtsphären ggf. zu regeln sei, lag die Erwähnung nahe, ob für die Telegraphenverwaltung zur Erlangung der bestehenden dinglichen Rechte ein Enteignungsrecht in Anspruch genommen werden sollte. Ein solches Recht würde jedoch, selbst wenn für diese Fälle das Enteignungsverfahren möglich einfacher gestaltet würde, weder den Interessen der Verwaltung noch denen der Eigentümer des für die Telegraphenlinien zu benutzenden Grunds und Bodens entsprechen. Den Interessen der Telegraphenverwaltung wie den Straßenbauverwaltungen entspricht es besser, der erlaubt an den öffentlichen Wegen nur ein beschränktes, sich dem jeweiligen Bedürfnisse der Telegraphenlinien und den übrigen Zwecken der Wege anpassendes Nutzenzuräumung einzuräumen. Auf diese Weise wird jede unnötige

Einschränkung des Wegeberechtigten vermieden und die Richtung nicht verloren, welche die bisherige Entwicklung in Deutschland genommen hat. Auf die Genehmigung gewisser Rechte gegenüber dem Privateigentum könnte zwar nicht ganz verzichtet werden, da es meist nicht möglich ist, die Fernverbindungen ohne Überquerung von Privatgrundstücken von den öffentlichen Wegen aus zu den Beobachtern zu führen. Aber die geforderten Rechte befrüchten sich im Wesentlichen auf die Zeitung der Drähte durch den Auftritt über das Privatgrundstück und sind überdies zeitlich und räumlich an die Bedeutung gehnugt, daß sie den Eigentümern keine Benutzung seines Grundstücks nicht dauernd beeinträchtigen.

Deutsches Reich.

▲ Berlin, 13. Februar. (Klerikale Unverträglichkeit.) Die Vorlage, welche für ganz Preußen gleichzeitig die für die Heiligung der Sonn- und Feiertage gelgenden Beschlüsse auf den Charfreitag anstrebt, hat sehr erstaunlich insofern gewirkt, als der Klerikalismus seine Herrlichkeit und Unverträglichkeit wieder einmal in vollem Maße offenbart. Wer die Vorlage und ihre Begründung gelesen, weiß, daß es sich lediglich um die staatlichen Beschlüsse über die äußere Heir handelt; ferner, daß diese Beschlüsse bereits in Kraft sind im ganzen Staate mit Ausnahme der linken Rheinseite, den ehemaligen katholischen Kreisen, sowie Teilen von Bojen und Westfalen, und daß aus seinem dieser Heiligkeit, obwohl das Centrum noch immer in Bremen steht, verborgene Schwierigkeiten laut geworden sind. Dagegen hat man gerade in den Gegenden, wo die gleichmäßige äußere Heiligung des Charfreitags nicht besteht, wie beispielsweise die Unterschiede der äußeren Heiligung benutzt, um die Gegenseite zu verschärfen und die evangelische Seite als "Störung" der katholischen Stille Betrachtung hinzustellen. Der Geist, der an solchen Treiben keine Freude hat, spricht auch aus dem Berufe, die Vorlage dahin zu deuten, daß dem katholischen Theile der Bevölkerung die protestantische Charfreitagsfeier ausgenutzt werden sollte. In diesem Falle wird unter entsetzlichem Aufstand von Griechen dagegen:

"Der Charfreitag deugt die Christen als Tag der Buße und Trauer über das Tod des Heilands und die ihm um der lindigen Menschheit willen angebrachte Schmach, während der Dienstag der Tag des Jubels und der Freude war wegen des Triumphes des Erlösers über den Tod, den Tod und die Stunde. Wir constitut, daß dieser Doppelschalter der Feierlichkeit von den gleichen Seiten bis auf den heutigen Tag in der katholischen Kirche thätig ist."

Um weiter zu erweisen, wie sehr dagegen die Vorlage verstößt, wird das neutrale Wort "Heir" gebraucht, ob es nun "christliche Heir" bedeutet, so daß schließlich herankommt, nicht nur alle dem "katholischen Volk" die konfessionelle protestantische Charfreitagsfeier aufzuzwingen, sondern diese zugleich als die "christliche" erwiesen werden. Die Vorlage der Staatsregierung hat diese "Streitfrage" selbstverständlich nicht beübt; es bleibt unklar, was den Leuten, denen diese Befreiung macht, Haare zu spalten und die Quellen des Christentums im Dienste konfessioneller Friedlosigkeit zu trüben. Sie kann im Falle der ihr zustehende, infolge der lokalen Gelegung so bedenklich gewordene äußere Heiligung bestehen und kann sich, was diesen Punkt anlangt, noch darauf bezeichnen, daß auch in der katholischen Kirche bis ins 17. Jahrhundert hinein der Charfreitag, wenn auch nicht "als Tag der Buße und der Trauer", so doch unter Einhaltung des "christlichen" Arbeitens begangen wurde, die auch für den Sonntag untersagt sind. Und wenn hierfür Anwendung darunter Bräute zur Störung des "religiösen Friedens" bereit will — dann wird der preußische Staat höchstens noch Muth gegen besitzen, es darauf ankommen zu lassen.

* Berlin, 13. Februar. (Ein auffälliger Borgatz.) Unter dieser Überschrift veröffentlicht die "Magdeburg-B.Z." das Folgende:

"Als dem Parlamentsericht über die Sitzung des Abgeordnetenkamms am Freitag ist bereits erschlich geworden, daß Herr v. Hammerstein im dem Reichstag, hinter Abgabeben, Reden und seine Haltung eine Stütze gegeben hat, die gear von der Reichs und dem mit ihr in Schulstagen immer an denselben Stelle stehenden Centralbanken großen Beifall aufgenommen wurde, er allen andern Stellen aber das lebhafte Bedenken hervorruft und herwirkt.

Um Sonnenabend hat uns Herr Ministerdirektor Hägler auf diese Rede eine Antwort ertheilt, die nicht genugt Musiken macht. Er hat zwar den Herrn Minister

von Hammerstein nicht genannt, aber seine Ausführungen waren fast so gut für ihn gegen dessen Stelle gerichtet. Auf dem Gesicht des des Bevölkerung anwohnenden Verwaltungsdirektors ließ sich auch deutlich erkennen, daß er jetzt wohl meinte, wohl die schweren Abwehrgerichte waren und daß sie ihm und nicht dem Centralbanken Abgeordneten galten, an denen Ausführungen Herr Dr. Küller seine Worte der Abwehr entnahm. Die Stimmung in die Rechte und Centralbank durch sie verlor wurden, weil sie nur schwer schafften.

Die Erklärung und Erregung machte sich in den öffentlichen Gedächtnis, Namenslosen Jura, Böhmer, ja selbst Preisen Zeit. Mit einem Wort, Berlin hört Klein-Wien geworden zu sein, und der weltliche Herr, der jetzt in den ministeriellen Berliner Gremien, den Parlamenten Deutschtumsgesetze ausschüttet, wird jedenfalls die dem Abgeordnetenkamme ethische Rechte erheblich herabsetzen. Es ist beßriglich, daß nach diesem Borgatz, den Herr v. Hammerstein stillschweigend mit anhört und anhört, allerdann Gerüchte in Umlauf gelangen und. Es wird sogar bereit von einem Entlastungsgesetz gesprochen. Was ist nur nicht sicher, von dem es eingezogen ist. Die Einsen legen von Herrn v. Hammerstein, die Abberen von Herrn Dr. Böse, der seines Ministerialsekretärs mit seiner Beteiligung beschuldigt hatte. In späteren Zeiten würde man sicher keinen von beiden zu viel Verdacht nachweisen, wenn sich auch ähnlich in den letzten Tagen die Beziehung zwischen v. Hammerstein und den hochstehenden des Bundes etwas gezeigt hätte."

Bei der gleichen Angelegenheit geht dem genannten Blatte das folgende Berliner Privattelegramm zu:

"Wie wir von gesetzlicher Seite hören, ist das am Sonnabend im Abgeordnetenkamme verdeckte Gericht, der Reichsjustizminister v. Hammerstein, habe sein Entlassungsgesetz eingezogen. * Berlin, 13. Februar. (Privattelegramm.) Ein Gelegenheits- und die Dienststellung des Kreisgerichts und die Bildung von Schultheitskommissionen wird im Staatsministerium vorbereitet, um dem Landtag unterbreitet zu werden.

— Wie aus den Verhandlungen der Budgetkommission des Reichstages bekannt wird, ist von der Reichsverwaltung der Gedanke des Erlasses eines Reichs-Expropriationsgesetzes in Erwägung geogen worden. Die Erwägung ist durch den Umstand veranlaßt worden, daß, wenn irgend ein Blas zu Festungsanlagen gebracht wurde und die Spekulation davon Wind bekam, warlose Preissteigerungen eintreten, denen in verschiedenen Bundesstaaten mangels eines brauchbaren Expropriationsgesetzes nicht entgegengestellt werden konnte. Ein positives Ergebnis hat sich jedoch, bei den Erwägungen der Militärverwaltung nicht herausgestellt, weil dem Erlass eines solchen Reichsgesetzes in den einzelnen Bundesstaaten allzu große Schwierigkeiten, zum Theil sogar Schwierigkeiten infolge bestehender Verfassungsbefreiungen entgegenstehen.

Gesellschaften aber von 1887 an es ganz unterliehen, ihr Material zu erneuern. Während Deutschland seit zehn Jahren die Zahl seiner Lokomotiven um 3500 vermehrt, haben die französischen Gesellschaften die ihren um 600 erhöht und bejähnt zur Zeit 6000 Lokomotiven weniger als Deutschland. Die Lage ist jetzt folgende: 10000 Lokomotiven aus französischer Seite, 16000 auf der anderen; am Waggon beläuft Frankreich 8600 weniger als Deutschland. In allergrößter Hinsicht auf Entwicklung des Reichs hat es bei einem bedeutenden erweiterten Netz weniger Lokomotiven als vor zwanzig Jahren. Vor zehn Jahren hatte Frankreich auf 100 Kilometer Eisenbahnstrasse 30 Lokomotiven und Deutschland 33, heute ist Frankreich auf 27 herabgegangen und Deutschland auf 35 gestiegen. Nach diesen Ausführungen bewilligte die Mehrheit dennoch die verschiedenartige Kapitel des Budgets der Convention mit den Eisenbahngeellschaften ohne jede Änderung.

* Berlin, 13. Februar. Über das Spiel in der Armee wie der "Rhein-Mos. Zeitung" aus Berlin gebrückt.

— Der Reichskanzler und die übrigen Minister waren am gestrigen Sonntag der Einladung des Ministers des Innern Ehrn. v. d. R. K. zu einem Gläser Bier gefolgt.

* Aus Nordhessen, 12. Februar. Im "Neuen Spiegel-Anzeiger" spricht Demand seine Bewunderung darüber aus, daß dem Kaiser ein Michaelis, einem vorzülichen Deutschenboffer, der Hohenzollern'sche Handwerken und der Probst-Eitel vertreten worden sei. Ein dem Dekoranten nahestehender Herr soll geäußert haben: "Der Orden muß aber an einem rot-wiegeligen Bande vorbeihängen, sonst trägt der Kaiser das Bande nicht".

* Aus Nordhessen, 12. Februar. Kaum nah das Jahr, da wird auch schon, um einzige Beziehungen zwischen der Bevölkerung an beiden Seiten der Grenze zu knüpfen, auf neue Weise von der Frage von Veränderungen gesetzt und politischen Beziehungen verschiedene Art erörtert. Insbesondere soll gelegentlich der Erneuerung des Nationaldeutschland zu Friederichs ein großes "dänisch-schwedisches" Veränderungsabkommen abgeschlossen werden. In Dänemark redet man bestimmt darauf, daß nicht allein die alten Kämpfer auf dänischer Seite, welche in Nordhessen noch am Leben sind, an der Feindseligkeit teilnehmen, sondern daß auch jüngere, tapferer dänischer Patrioten" aus der Nordmark erscheinen. Den angeblich so traurigen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Zuständen in Deutschland die idealen Verhältnisse in dem "gelobten Lande" der Freiheit, in Dänemark, gegenüber zu stellen, ist ein von der Protestagitation vielbewundertes Mittel, um die von ihr vertriebenen in ihren Hoffnungen und Wünschen nach dem Norden zu lenken. In allen Fällen dienen diese Waffenstanz und Wünsche nach dem Norden zu diesem Zweck.

* Polen, 12. Februar. Überregierungsrat Steinke von der dänischen Ausbildungskommission in der "West-B.Z." zufolge als Präsident der Königsberger Generalcommission unterschrieben.

* Wien, 12. Februar. Staatsanwalt Werner Weimar ist zum ersten Staatsanwalt in Eisenach ernannt worden.

r. Bach, 12. Februar. Auf Anregung des Oberstabschefs Schmid-Bölschestrau verfaßte gestern hier eine Anzahl patriotisch gesinnter Männer von Bach und Lissajous ein geplantes Verabredung über Errichtung einer Bismarck-Ausgabe aus dem weithin erfreulichen Dienst, dem höchsten Berg der Bördelande, wo bereits seit vierzehn Jahren eine Bismarckstele gepflanzt wird. Überlebenslangen lernen müssen.

* Polen, 12. Februar. Überregierungsrat Steinke von der dänischen Ausbildungskommission in der "West-B.Z." zufolge als Präsident der Königsberger Generalcommission unterschrieben.

* Wien, 12. Februar. Staatsanwalt Werner Weimar ist zum ersten Staatsanwalt in Eisenach ernannt worden.

r. Bach, 12. Februar. Auf Anregung des Oberstabschefs Schmid-Bölschestrau verfaßte gestern hier eine Anzahl patriotisch gesinnter Männer von Bach und Lissajous ein geplantes Verabredung über Errichtung einer Bismarck-Ausgabe aus dem weithin erfreulichen Dienst, dem höchsten Berg der Bördelande, wo bereits seit vierzehn Jahren eine Bismarckstele gepflanzt wird. Überlebenslangen lernen müssen.

* Polen, 12. Februar. Überregierungsrat Steinke von der dänischen Ausbildungskommission in der "West-B.Z." zufolge als Präsident der Königsberger Generalcommission unterschrieben.

* Wien, 12. Februar. Staatsanwalt Werner Weimar ist zum ersten Staatsanwalt in Eisenach ernannt worden.

r. Bach, 12. Februar. Auf Anregung des Oberstabschefs Schmid-Bölschestrau verfaßte gestern hier eine Anzahl patriotisch gesinnter Männer von Bach und Lissajous ein geplantes Verabredung über Errichtung einer Bismarck-Ausgabe aus dem weithin erfreulichen Dienst, dem höchsten Berg der Bördelande, wo bereits seit vierzehn Jahren eine Bismarckstele gepflanzt wird. Überlebenslangen lernen müssen.

* Polen, 12. Februar. Überregierungsrat Steinke von der dänischen Ausbildungskommission in der "West-B.Z." zufolge als Präsident der Königsberger Generalcommission unterschrieben.

* Wien, 12. Februar. Staatsanwalt Werner Weimar ist zum ersten Staatsanwalt in Eisenach ernannt worden.

r. Bach, 12. Februar. Auf Anregung des Oberstabschefs Schmid-Bölschestrau verfaßte gestern hier eine Anzahl patriotisch gesinnter Männer von Bach und Lissajous ein geplantes Verabredung über Errichtung einer Bismarck-Ausgabe aus dem weithin erfreulichen Dienst, dem höchsten Berg der Bördelande, wo bereits seit vierzehn Jahren eine Bismarckstele gepflanzt wird. Überlebenslangen lernen müssen.

* Polen, 12. Februar. Überregierungsrat Steinke von der dänischen Ausbildungskommission in der "West-B.Z." zufolge als Präsident der Königsberger Generalcommission unterschrieben.

* Wien, 12. Februar. Staatsanwalt Werner Weimar ist zum ersten Staatsanwalt in Eisenach ernannt worden.

r. Bach, 12. Februar. Auf Anregung des Oberstabschefs Schmid-Bölschestrau verfaßte gestern hier eine Anzahl patriotisch gesinnter Männer von Bach und Lissajous ein geplantes Verabredung über Errichtung einer Bismarck-Ausgabe aus dem weithin erfreulichen Dienst, dem höchsten Berg der Bördelande, wo bereits seit vierzehn Jahren eine Bismarckstele gepflanzt wird. Überlebenslangen lernen müssen.

* Polen, 12. Februar. Überregierungsrat Steinke von der dänischen Ausbildungskommission in der "West-B.Z." zufolge als Präsident der Königsberger Generalcommission unterschrieben.

* Wien, 12. Februar. Staatsanwalt Werner Weimar ist zum ersten Staatsanwalt in Eisenach ernannt worden.

r. Bach, 12. Februar. Auf Anregung des Oberstabschefs Schmid-Bölschestrau verfaßte gestern hier eine Anzahl patriotisch gesinnter Männer von Bach und Lissajous ein geplantes Verabredung über Errichtung einer Bismarck-Ausgabe aus dem weithin erfreulichen Dienst, dem höchsten Berg der Bördelande, wo bereits seit vierzehn Jahren eine Bismarckstele gepflanzt wird. Überlebenslangen lernen müssen.

* Polen, 12. Februar. Überregierungsrat Steinke von der dänischen Ausbildungskommission in der "West-B.Z." zufolge als Präsident der Königsberger Generalcommission unterschrieben.

* Wien, 12. Februar. Staatsanwalt Werner Weimar ist zum ersten Staatsanwalt in Eisenach ernannt worden.

r. Bach, 12. Februar. Auf Anregung des Oberstabschefs Schmid-Bölschestrau verfaßte gestern hier eine Anzahl patriotisch gesinnter Männer von Bach und Lissajous ein gepl

Für Kontore und Geschäfte sind Soennecken's Briefordner (D. R.-Patent) unentbehrlich geworden.

1 St. M. 1,25
Series von 6 12 20 30 50 100 150 Ordner

750 1500 2500 3500 5000 7500 10000

Scheine und Rechte in Zinsen oder Aufzinsen dann II. Liste

Universal vorrätig, wo nicht, wird direkt u. v. 3 M an frei geliefert

Berlin - Leipzig - F. SOENNECKEN - BONN - Pappeldeich

Zweiggeschäft: Leipzig Sternwartenstrasse 46.

Wirkungsmittel Eisen - Arsen-Wasser gegen Blutarmut, Frauenkrankheit, Nerven-

Hautkrankheiten etc. Zu haben all. Mineralwasserhandlungen, Apotheken u. Drogerien HEINRICH MATTONI, WIEN.

Güber Quelle

Hautkrankheiten etc. Zu haben all. Mineralwasserhandlungen, Apotheken u. Drogerien HEINRICH MATTONI, WIEN.

Tageskalender.

Telephone-Ausdruck:

Expedition des Leipziger Tagblattes Nr. 222.

Redaktion des Leipziger Tagblattes 153.

Ausschreiber des Leipziger Tagblattes (G. Pohl) 1173.

otto Klemm's Sonntags-Almanach (Altes Jahr) 1173.

Strasse 3; 4046.

Von Wölfe. Billets des Leipziger Tagblattes: Rathausmarkt. 14: 2235. Königplatz 7: 3575.

Ausschreiber für das Schriftblatt und Zeitungsverleih.

Reiss' Wettbewerb der Hamburger Abendzeitung: 5. W. Gräupenstr., Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsberatung: Wochen-

tag 9—12 Uhr Vormittag und 3—6 Uhr Nachmittag.

Ausschreiber Schraubzweck- und Werkzeug-Ausschreiber: Brühl 2

(Tauballe). 1. Gesch. Wochentags 10—12, 4—6. Feiertage. 602.

Gelehrte Bibliothek: Universitäts-Bibliothek.

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen

Wochentagen geöffnet: Zeit von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme

des Sonntagsabends) Nachmittag von 9—5 Uhr.

Der Besuch ist gestattet.

Die Bibliothek ist am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 10—12 Uhr. Eintritt frei, an Wochentagen 25 Pf. 10 Pf.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs: Schönleiberg 8, II. (Altes Johanneumshof). Geöffnet:

Sonntag und Mittwoch von 11—12 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Neben Theater. Bezeichnung derselben Nachmittag von 2—4 Uhr.

Da werden keine Theaterkarten.

Neues Gewandhaus. Taglie von 10 bis 9 Uhr bis Nachmittag

3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1, 2, 4, 5, 10 Pf. Person für Besuch aus ausdrücklicher Absichtnahme bei Erwerbung von wenigstens

20 Billets à 1, 2, 4, 5, 10 Pf. Person) und am Wochentag zu 10 Uhr.

Bei Dr. Koch's Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Rauchalle), geöffnet: Wochentag von Sonnabend 10 bis 12 Uhr Nachmittag und Sonn- und Feiertag von 10 bis 12 Uhr. Eintritt frei.

Neue Börse. Bezeichnung Wochentag 9 bis 12 Uhr, Sonntag

11—12 Uhr. Eintrittskarten zu 10 Pf. beim Konzertmeister.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr, für das

nechte Jahr. Bezeichnung Wochentag Sonn. 9—1 Uhr, Nach. 4—8 Uhr

(Sonntags und an Tagen vor Feiertagen bis 9 Uhr geöffnet).

Gelehrte Bibliothek des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung

eines Volksbildungshauses bei Leipzig: Nr. 12, 1. Et. I.

Sabathalle und Eintheater von Mitgliedsvereinbarungen.

Antikithes Galerie. Jeden Dienstag bis Sonnabend, Besuch:

Wilder's Hofcafé, Prinzessinstraße 3.

Wohltätigkeitsverein zum "Blauen Kreis" (Unterhaltung)

Prinzessin 22, d. L. 1. Et. der Wandschänke (Albert's-Bad).

Reise-Verlummungen Sonntags von 9 Uhr. Jetzthaus willkommen.

Abreisen und Belohnung von Triestern erwartet!

Antiken-Ausstellung. Bei der Premonie. Reichhalt-

und reizvolle Vereinigung einerzig. Erzeugnisse u. Ausführungen der

verschied. Art. Täglich geöffnet von 9—12 Uhr. Sonntag von 11 Uhr.

Franz Schneider, 1. f. Holzschreiberei, Weißstraße 49/51. Aus-

stellung ganzer Wohnung- und Wohnmöbelstücken für Kosten-

reichen Wochentag von 9—12 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Pariserade St. Privat u. Moriana geöffn. v. 10 bis 12 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffenstraße 10, täglich geöffnet.

Botanischer-Kabinett, Thier- und Pflanzengarten, Pfaffen-

Mühlestraße 44. Telefon 907.

Spätkabinett im Goliath täglich geöffnet.

Gymnasiogische Centralbibliothek (Gymnasialbücherei). Lehrverein-

shaus, Prinzessin 4, I., größt. Wissens- und Sonnenbad von

2½—4½ Uhr. Beschriftung von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

Gymnasiobibliothek III. (VII. Bürgerstraße) 7½—9½ Uhr. Mittwoch.

Gymnasiobibliothek IV. (VII. Bürgerstraße) 7½—9½ Uhr. Mittwoch.

Gymnasiobibliothek V. (VIII. Bürgerstraße) Prinzessin, Ecke

Großglockner, Weißstraße 25. Gestaltung von 9—12 Uhr.

Gymnasiobibliothek VI. (VII. Bürgerstraße) 2½—7½—9½ Uhr. Mittwoch.

Gymnasiobibliothek Peters (Königstraße) 20, 22, 24, 26, 28, 30 ist an allen Wochentagen von 11—12 und 3—8 Uhr geöffnet. Bühne, Wissens- und Wohltätigkeitsstunden können im Verhältnisse unentgeltlich habilitiert werden.

Gymnasiogische Centralbibliothek (Gymnasialbücherei). Lehrverein-

shaus, Prinzessin 4, I., größt. Wissens- und Sonnenbad von

2½—4½ Uhr. Beschriftung von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

Gymnasiobibliothek des Gewerbevereins 2. Gutezeit. Groß-

Bibliothek des Gewerbevereins für Gründungs. Großart. Dienstag und

Dienstag von 5—7 Uhr Nachmittag.

"Golddrausen". Auskunftsstelle für Hotelverleiherverein, Genera-

nd und ähnliche Sozietäten. Dienstag, 1. und 3. Februar. Geöffn-

heit: 10, 12, 14, 16 Uhr. Sonnabend von 11 bis 1 Uhr.

Gymnasiobibliothek der älteren Knaben und Frühpiger

Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feierta-

gen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Woch-

tagen 10—12 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntag, Mittwoch

und Freitag 10 Uhr, Montags 12 Uhr. Eintritt in den Wochentagen 22 Pf.

Der Eintritt in den Kunstverein kostet für Nichtmitglieder 50 Pf.

Groß-Museum. Zu einem der Wissensstunden geöffnet an Sonn-

und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von

10—12 Uhr.

Siebzehntes

Abonnement-Concert

im Saale des

Gewandhauses

zu Leipzig

Donnerstag, den 16. Februar 1899.

Erster Theil.

Symphonie pathétique (No. 6, E-moll) von F. Tschaikowsky.

Zweiter Theil.

Concert für Pianoforte (No. 4, G-dur) von L. van Beethoven (mit Cadenzas von C. Saint-Saëns), vorgetragen von Fräulein Clotilde Kleeburg aus Paris.

Serenade für Streichorchester (No. 2, F-dur) von R. Volkmann.

Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Fräulein Kleeburg.

a. Etude (Brouill.) von F. Mendelssohn Bartholdy.

b. Impromptu (Fieder) von F. Chopin.

c. Gigue (G-moll) von G. F. Händel.

Concertflügel von Julius Bläßner.

Einsatz 5½ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Hauptprobe:

Mittwoch Vormittag 10½ Uhr.

Verkauf der Billets Vormittags von 11

und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr,

am Concerte ab 7 Uhr.

Mittwoch Vormittag von 9 Uhr ab

auschließlich Verkauf von Billets zur

Hauptprobe.

Nächster, 18. Abonnement-Concert: Don-

nerstag, den 23. Februar 1899. Ouvertüre "

Meeresstille und glückliche Fahrt" von

Mendelssohn Bartholdy, Symphonie (No. 4,

Bild) von Beethoven. Violinkonzert von Brahms, vorgetragen von Fräulein Leonora Jackson aus London. Arien und Lieder, ge-

sungen von Herrn Kammertheater Karl Scheidemann aus Dresden.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Gr. Schnittwaaren- u.

Wäsche-Auction.

Wieg. Käufe eines Wissens- sollen freies

Zeitung bis Donnerstag Vorm. 10 Uhr

u. Nachm. 3 Uhr.

Leipzig, Auctionshallen, Centralstr. 5,

1. Dörf. Damencleiderhause, neue Herren-

und Damenkleider, 1000 Gr.

Str. 2. Dörf. Kleiderhause, Schleifer, Verle-

der, Herren-, Kinder-, Bettwäsche, u. Polster-

waren, 2. Dörf. Kleiderhause, Bettwäsche, u.

Polsterwaren, 3. Dörf. Kleiderhause, Bettwäsche, u.

Polsterwaren, 4. Dörf. Kleiderhause, Bettwäsche, u.

Polsterwaren, 5. Dörf. Kleiderhause, Bettwäsche, u.

Polsterwaren, 6. Dörf. Kleiderhause, Bettwäsche, u.

Polsterwaren, 7. Dörf. Kleiderhause, Bettwäsche, u.

Polsterwaren, 8. Dörf. Kleiderhause, Bettwäsche, u.

Polsterwaren, 9. Dörf. Kleiderhause, Bettwäsche, u.

Polsterwaren, 10. Dörf. Kleiderhause, Bettwäsche, u.

Polsterwaren, 11. Dörf. Kleiderhause, Bettwäsche, u.

Polsterwaren, 12. Dörf. Kleiderhause, Bettwäsche, u.

Polsterwaren, 13. Dörf. Kleiderhause, Bettwäsche, u.

Nach Uebernahme der Vertretung einer bedeutenden

Silber-Waaren-Fabrik

offerire ich zu billigsten Preisen:

Silberne Löffel	das Dutzend von 80 Mk. an.
Silberne Gabeln	" " 60 "
Silberne Cafélöffel	" 20 "
Silberne Suppenschöpfer d. St.	" 25 "
Silberne Fischgabeln das Dutz.	" 75 "
Silberne Moccaöffel	" 25 "
Silberne Serviettenringe d. Paar	" 5 "

Ganze Silber-Ausstattungen nach Anschlag,

Silberne Brotkörbe und Tafelgeräthe,
Silberne Café- und Thee-Services,
Silberne Cigaretten-Etuis und Stockgriffe,
Hochzeits- und Pathengeschenke,
Jubiläumsgeschenke und Rennpreise etc.

L. Holtbuer Nachf.
August Schmidt
Markt 10.

Unvergängliche Resultate erzielt man mit: Demmer's neuestem Unterhüfe-Herde.

Deutsches Reichs-Patent Modell 1896 ohne Nothfeuerung, mit verstellbaren Feuerzügen für Handhüfungen, Herdfeuerstühlen u. z. passend für jedes zu mittelmäßig gehende Schornstein.

Bei ca. 25 % Kohlenerparnis vorzügliche Bratenhütte.

Es beginnen durch unsere Vertriebsmänner durch jede kleine Obers- u. Herdhändler.

Gebrüder Demmer,
Eisenach,
alleinige Fabrikanten des Patent-
Unterhüfe-Herde.

Ein Versuch wird die Vorzüglichkeit unserer Patent-Unterhüfe-Herde darthun.

H. R. Heinicke, Chemnitz:
Wilhelmplatz 7. * Fernsprecher 429.
Specialgeschäft für
Fabriksteine und Dampfkessel-Einmauerungen.

Errichtet in allen industriellen Staaten runde
Schornsteine aus gelben witterbeständigen
und säurefesten Radialsteinen.
Fertigt Dampfkesselineinmauerungen u. Maschinenfundamente
durch hierin gebürtige Leute aus.
Lieferung rauchverzehrende Roste.
Blech-Schornsteine der Höhe von 140 m Höhe für die
Igl. Hüttenwerke Schmelzhütten angeführt.
Illustrirter Prospekt u. Anschlag kostest frei.

Viel besser als rothe Putzpomade
ist der mehrfach preisgekrönte
Globus-Putzextract.
Derselbe ist vollkommen unschädlich und verliert
niemals seine vortragliche Putzkraft.
Laut Gutachten von 3 gerichtlich vereidigten
Chemikern ist Globus-Putzextract
das beste Metallputzmittel
der Gegenwart!
Fritz Schulz jun., Leipzig,
Erfinder des Putzextract.

Moderne
Laden- und Schaufenster-Einrichtungen
complet und für alle Branchen fertigen nach
Original-Entwürfen eigenen Zeichen-Ateliers

Fensterschränke m. gesetzl. gesch. Dichtung
zur Verhütung des Anlaufen.
Fenstergestelle, Glasplatten u. Spiegel.
Leidentaschentücher von Kristallglas.

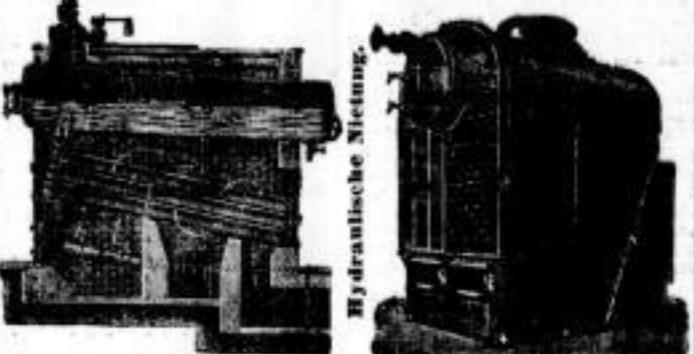
J. & G. Gottschalk
Fabrik u. permanent Ausstellung
Leipzig, Salomonstr. 14.
Telephon No. 728.

Dürr-Kessel

für Land- und Schiffszwecke.

Röhrendampfkessel

bewährte Construction, mit vollständig getrennter
Wasser- u. Dampf-Circulation.
Patentiert in allen grösseren Staaten Europas. — Referenzen erster Firmen. —
Eingeschafft bei der **Handelsmarine**,
sowie bei der **deutschen und österreichischen Kriegsmarine**.



Speisewasser-Vorwärmer
patentierter Construction in allen Größen bei höchstem Nutzeffekt.
Düsseldorf-Rattinger Röhrenkesselfabrik,
vorw. Dürr & Co. in Ratingen bei Düsseldorf,
grösste und leistungsfähigste Röhrenkessel-Fabrik Deutschlands.



Durch den Weinhandel zu beziehen.

Mein diesjähriger Frühjahrs- Ausverkauf feiner Schuhwaaren

(enthaltend die vorjährigen Sommer- und Herbstartikel)

findet vom
Mittwoch, d. 15. Febr. bis Sonnabend, d. 4. März d.J.
statt.

J. Indinger,
Schulstrasse 8.



Doppelpulte | Doppelschreibtische Drehstuhl | Diplomatenschreibtische

Schreibstühle, Lehnsessel, Contor- u. Ladenstühle, Contorbänke, Contor-, Brief-, Musterschränke, Contortische, Conferenztische, Copirpressen, dafür Tische und Schränke, Contorkleiderschr. u. s. w.

In grosser, vorzüglichster Auswahl empfiehlt

Reichsstr.-u. Goldhahngässch.-Ecke, **C.F. Gabriel,**
best. a. 1861.

Fernsprecher 4961.

Aachener Badeofen

Dr. R.-P. über 3000 Ofen im Gebrauch.

In 5 Minuten ein warmes Bad! — Original —

D. R.-P.

Mit neuem

Muschelreflektor.

Original gratis.

J. G. Houben Sohn Carl Aachen.

Wärmezettel gratis

für einen Winter.

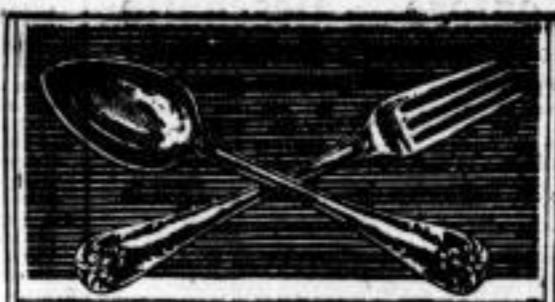
Houben's Gasöfen

Original gratis.

J. G. Houben Sohn Carl Aachen.

Wärmezettel gratis

für einen Winter.



Henniger & C°.

Berlin, gegründet 1824

16 Grünauerstr. Leipzig, Grünauerstr. 16

FABRIK

schwer vergilber aus weissem Messing hergestellter

Essbestecke,

Speise- und Tafel-Geräthe,

Ausstattungen, Hochzeit- und Festgeschenke.

Artikel für Hotels, Restaurants, Cafés etc.

Illustrirte Preislisten gratis und franco.

Filialen:

Frankfurt a. M., Breslau, Leipzig, Hamburg,
Dresden, Magdeburg.

Milcheuranstalt, Zeitzer Strasse 19.

Nur Trockenfutterung, keine Zuckerrüben- und Spiritus-
rückstände.

kleine Beutungen, welche für die Kühe, sowie für die Milch mehr
als nur halbe Milch haben müssen, welche frisch von der Milch, Frisch 6—8 Minuten
5—7 Uhr Milch. Die Milch, sowie die Milchung unterliegen einer strengsten
tierärztlichen Kontrolle.

Auf Wunsch gegen kleine Vergütung in verschlossenen Gläsern ins Haus.

R. Kratzsch. Kartoffeln, Roßherren und rauhe weiße, à Maße (7 Pfund) 25 Pf.

Schmalz,

a Pfund 46.—

Kaffee, großgebr. gr. 4 Pf. 80.—

do. 80.—

do. 100.—

Mehl, Weiß, Sorten 12.—20.—

Margarine, Weiß, Sorten 60.—80.—

Gelee und Marmelade 28.—

Hefe 60.—100.—

Sämtliche Colonialwaren sofort billig

F. Beerholdt, Markt Nr. 5.

Gegen
Migräne
werden viele, noch keineswegs genügend
erprobte Mittel eingesetzt. Man sollte
aber an das durch die Apotheke als
wirksam und unbedenklich bewährte
Apoth. Petrolid's
Clinchona-Tabletten 1 und 2

sind seit 10 Jahren über ganz Deutschland
verbreitet und werden sehr
gern in allen Apotheken und Migräne-
Kliniken gebracht. Durch rechtzeitiges
Nehmen sind die Anfälle meist völlig zu
unterdrücken. Dosen à 1. M. und 3. M. zu
erhältlich. Ein Tablett besteht aus 100 Kapseln und
enthält 0.05 g. salzsaures Chininsulfat und
0.05 g. salzsaures Chininsulfat.

Patente

beschaffen und verwenden

H. & W. Pataky

Berlin NW.,
Ludwigstrasse 22.

Die jetzt über

30000

Anträge zu Ausbildung
Verwendungsverträge für ca.

ca. 14 Millionen M.

Anträge & Prospekte gratis.

Filiale Leipzig: Grünauer Strasse 16.

Versilbert, 1863.

versilbert, brauniert und repaert werden

Stein- und Teelichter, Schalen u. s. w.

Aus. Weise, Lößnitzstr. 7, Westhafenstr. 7.

Präp. Natur-

Palmen, Areca-

4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 3

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 81, Dienstag, 14. Februar 1899. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Sch- und Stempelarbeiten sowie die Eisenarbeiten für den Bau der Entstehungsanlage am Neubau der Helle- und Berggasse in Leipzig sind beendet.

Die entlasten daher die nicht berichtigten Beweise hiermit ihrer Angebote.

Leipzig, am 7. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi. Dr. Pöhlmann, W.

Bekanntmachung.

Nachdem wir in der Geschäftsstelle unseres Postamtes in Leipzig-Wallstraße, Wallstraße 1, part., eine Ründige Rechnung zur Entnahmung von Rechnungen von Arbeitnehmern über jüngste Betriebsförderungen aufgestellt bei geschäftlichen Dienstinden eingerichtet haben, wird jenes zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Leipzig, den 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ia. 776. Dr. Georgi.

Leipzig, am 10. Februar 1899.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Freie Lehranstalt
für Naturwissenschaft und Mediz. Chemie.
Theoretische Curse — Praktische Curse
in Chemie, Bakteriologie, Mikroskopie, Harmonalyse, Botanik.
Leipzig, Karolinenstraße 15. Marpmann.

Untersuchungen werden prompt ausgeführt!

Allgemeiner Deutscher Frauenverein.

Gymnasialkurse für Mädchen.

Anmeldungen für das neue Schuljahr werden täglich von 12—1 Uhr entgegen genommen.
Die Teilnahme an einzelnen Büchern ist gestattet.

An der Pleiße 21, Käthe Windscheid, Dr. phil.

Jur. genehm. Erziehung mit ause. 11jähr. Sohn, der eine höhere Lehrausbildung hier (Leipzig) beabsichtigt wird in e. stadt. geb. Lehrersturm, ein gleichaltr. Schüler in Bes. genommen. Offeren sub F. S. 60 Wittenbergsche Straße 3, bei Müller (Gip.-Schiffahrt).

J. Wädens. 1 zu ihrer weiteren Ausbildung in einer Familie.

Pension.

Offeren mit Preisangabe unter Z. 4790 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

E. Schneider,

Centralstrasse 1, Buchdruckerei, Kasten, Rechn., Schreibmaschine, Stenogr.

Tachy, Wundmühlenstr. 33, Postf. Schneider, Stenogr., Rech. u. a. 10. & der Stenographie-Cursus für Damen

beginnt am 15. Febr. Bonn, 1/2 Uhr. Kaufm. Unterrichts-Institut u. Leipziger Schreibmaschinen-Gesells.

A. Chapison,

Dienstag 30. Begründet 1880.

Rackow, Universität 4. Schreibmaschinen, Schreiber, Radiografie, Buchdruckerei, Kasten, Rechn., Schreibmaschine, Stenogr.

Projekte losgelöst.

C. Schmidt,

Markt 9, Fräulein lange Zeit. Leiter d. Buchdruckerei Rackow, für Dienst u. Taschen-Schreibmaschine, Buchdruckerei, Stenogr., Briefp. fehl.

Stad. Päd. viele u. Ausland. ges. Ausland. Cursus. Off. u. ausl. u. 107 Exp. d. St. Englischer, engl. Universität Cambridge, erhält Unterricht. Off. u. U. 130 Exp. d. St.

Ein Engländer erhält engl. Unterricht Mittelstr. 6, IV. r.

Pariser, Gymnas.-Lehrer, erhält franz. Unterricht.

E. M. Brücknerstr. 9, 2. Et.

Francis par dame du Génie Westend. II.

Gouverneur mit vors. Segen. erte. Cursus. Off. u. a. Harmonie. 21. 10. u. 22. 10. d. St. 0. 150. d. 150. Colonadenstr. 21. B.

Zither-Unterricht erhält genauso P. Renz, Käthestraße 3, II.

Unterricht d. H. Höhme, Tiefenbachstr. 18, T. C. zur neuen Sonntagschule, beg. ihr Dienst u. Herz. d. 19. Februar vor 3 Uhr an. Gedächtnisschulungen zu demselben nehmen täglich Abends von 6 bis 9 Uhr im Saloon. (Büchsenhauer) Straß. bestellt entgegen, jenseit jeder Dienst. 37, IV. (Nachricht).

Gastwirh Nachfolger, Barzen, Tisch- und Bäckerei-Weisen-Zagier.

Tanz- Tanz- und Unterhaltungsschule für Kinder u. Jugendliche, unter Leitung d. T. C. der Stadt. 19. Februar 1900. 4. u. 5. Unterricht, 10. u. 11. Unterricht, 12. u. 13. Unterricht, 14. u. 15. Unterricht, 16. u. 17. Unterricht, 18. u. 19. Unterricht, 20. u. 21. Unterricht, 22. u. 23. Unterricht, 24. u. 25. Unterricht, 26. u. 27. Unterricht, 28. u. 29. Unterricht, 30. u. 31. Unterricht, 32. u. 33. Unterricht, 34. u. 35. Unterricht, 36. u. 37. Unterricht, 38. u. 39. Unterricht, 40. u. 41. Unterricht, 42. u. 43. Unterricht, 44. u. 45. Unterricht, 46. u. 47. Unterricht, 48. u. 49. Unterricht, 50. u. 51. Unterricht, 52. u. 53. Unterricht, 54. u. 55. Unterricht, 56. u. 57. Unterricht, 58. u. 59. Unterricht, 60. u. 61. Unterricht, 62. u. 63. Unterricht, 64. u. 65. Unterricht, 66. u. 67. Unterricht, 68. u. 69. Unterricht, 70. u. 71. Unterricht, 72. u. 73. Unterricht, 74. u. 75. Unterricht, 76. u. 77. Unterricht, 78. u. 79. Unterricht, 80. u. 81. Unterricht, 82. u. 83. Unterricht, 84. u. 85. Unterricht, 86. u. 87. Unterricht, 88. u. 89. Unterricht, 90. u. 91. Unterricht, 92. u. 93. Unterricht, 94. u. 95. Unterricht, 96. u. 97. Unterricht, 98. u. 99. Unterricht, 100. u. 101. Unterricht, 102. u. 103. Unterricht, 104. u. 105. Unterricht, 106. u. 107. Unterricht, 108. u. 109. Unterricht, 110. u. 111. Unterricht, 112. u. 113. Unterricht, 114. u. 115. Unterricht, 116. u. 117. Unterricht, 118. u. 119. Unterricht, 120. u. 121. Unterricht, 122. u. 123. Unterricht, 124. u. 125. Unterricht, 126. u. 127. Unterricht, 128. u. 129. Unterricht, 130. u. 131. Unterricht, 132. u. 133. Unterricht, 134. u. 135. Unterricht, 136. u. 137. Unterricht, 138. u. 139. Unterricht, 140. u. 141. Unterricht, 142. u. 143. Unterricht, 144. u. 145. Unterricht, 146. u. 147. Unterricht, 148. u. 149. Unterricht, 150. u. 151. Unterricht, 152. u. 153. Unterricht, 154. u. 155. Unterricht, 156. u. 157. Unterricht, 158. u. 159. Unterricht, 160. u. 161. Unterricht, 162. u. 163. Unterricht, 164. u. 165. Unterricht, 166. u. 167. Unterricht, 168. u. 169. Unterricht, 170. u. 171. Unterricht, 172. u. 173. Unterricht, 174. u. 175. Unterricht, 176. u. 177. Unterricht, 178. u. 179. Unterricht, 180. u. 181. Unterricht, 182. u. 183. Unterricht, 184. u. 185. Unterricht, 186. u. 187. Unterricht, 188. u. 189. Unterricht, 190. u. 191. Unterricht, 192. u. 193. Unterricht, 194. u. 195. Unterricht, 196. u. 197. Unterricht, 198. u. 199. Unterricht, 200. u. 201. Unterricht, 202. u. 203. Unterricht, 204. u. 205. Unterricht, 206. u. 207. Unterricht, 208. u. 209. Unterricht, 210. u. 211. Unterricht, 212. u. 213. Unterricht, 214. u. 215. Unterricht, 216. u. 217. Unterricht, 218. u. 219. Unterricht, 220. u. 221. Unterricht, 222. u. 223. Unterricht, 224. u. 225. Unterricht, 226. u. 227. Unterricht, 228. u. 229. Unterricht, 230. u. 231. Unterricht, 232. u. 233. Unterricht, 234. u. 235. Unterricht, 236. u. 237. Unterricht, 238. u. 239. Unterricht, 240. u. 241. Unterricht, 242. u. 243. Unterricht, 244. u. 245. Unterricht, 246. u. 247. Unterricht, 248. u. 249. Unterricht, 250. u. 251. Unterricht, 252. u. 253. Unterricht, 254. u. 255. Unterricht, 256. u. 257. Unterricht, 258. u. 259. Unterricht, 260. u. 261. Unterricht, 262. u. 263. Unterricht, 264. u. 265. Unterricht, 266. u. 267. Unterricht, 268. u. 269. Unterricht, 270. u. 271. Unterricht, 272. u. 273. Unterricht, 274. u. 275. Unterricht, 276. u. 277. Unterricht, 278. u. 279. Unterricht, 280. u. 281. Unterricht, 282. u. 283. Unterricht, 284. u. 285. Unterricht, 286. u. 287. Unterricht, 288. u. 289. Unterricht, 290. u. 291. Unterricht, 292. u. 293. Unterricht, 294. u. 295. Unterricht, 296. u. 297. Unterricht, 298. u. 299. Unterricht, 300. u. 301. Unterricht, 302. u. 303. Unterricht, 304. u. 305. Unterricht, 306. u. 307. Unterricht, 308. u. 309. Unterricht, 310. u. 311. Unterricht, 312. u. 313. Unterricht, 314. u. 315. Unterricht, 316. u. 317. Unterricht, 318. u. 319. Unterricht, 320. u. 321. Unterricht, 322. u. 323. Unterricht, 324. u. 325. Unterricht, 326. u. 327. Unterricht, 328. u. 329. Unterricht, 330. u. 331. Unterricht, 332. u. 333. Unterricht, 334. u. 335. Unterricht, 336. u. 337. Unterricht, 338. u. 339. Unterricht, 340. u. 341. Unterricht, 342. u. 343. Unterricht, 344. u. 345. Unterricht, 346. u. 347. Unterricht, 348. u. 349. Unterricht, 350. u. 351. Unterricht, 352. u. 353. Unterricht, 354. u. 355. Unterricht, 356. u. 357. Unterricht, 358. u. 359. Unterricht, 360. u. 361. Unterricht, 362. u. 363. Unterricht, 364. u. 365. Unterricht, 366. u. 367. Unterricht, 368. u. 369. Unterricht, 370. u. 371. Unterricht, 372. u. 373. Unterricht, 374. u. 375. Unterricht, 376. u. 377. Unterricht, 378. u. 379. Unterricht, 380. u. 381. Unterricht, 382. u. 383. Unterricht, 384. u. 385. Unterricht, 386. u. 387. Unterricht, 388. u. 389. Unterricht, 390. u. 391. Unterricht, 392. u. 393. Unterricht, 394. u. 395. Unterricht, 396. u. 397. Unterricht, 398. u. 399. Unterricht, 399. u. 400. Unterricht, 401. u. 402. Unterricht, 403. u. 404. Unterricht, 405. u. 406. Unterricht, 407. u. 408. Unterricht, 409. u. 410. Unterricht, 411. u. 412. Unterricht, 413. u. 414. Unterricht, 415. u. 416. Unterricht, 417. u. 418. Unterricht, 419. u. 420. Unterricht, 421. u. 422. Unterricht, 423. u. 424. Unterricht, 425. u. 426. Unterricht, 427. u. 428. Unterricht, 429. u. 430. Unterricht, 431. u. 432. Unterricht, 433. u. 434. Unterricht, 435. u. 436. Unterricht, 437. u. 438. Unterricht, 439. u. 440. Unterricht, 441. u. 442. Unterricht, 443. u. 444. Unterricht, 445. u. 446. Unterricht, 447. u. 448. Unterricht, 449. u. 450. Unterricht, 451. u. 452. Unterricht, 453. u. 454. Unterricht, 455. u. 456. Unterricht, 457. u. 458. Unterricht, 459. u. 460. Unterricht, 461. u. 462. Unterricht, 463. u. 464. Unterricht, 465. u. 466. Unterricht, 467. u. 468. Unterricht, 469. u. 470. Unterricht, 471. u. 472. Unterricht, 473. u. 474. Unterricht, 475. u. 476. Unterricht, 477. u. 478. Unterricht, 479. u. 480. Unterricht, 481. u. 482. Unterricht, 483. u. 484. Unterricht, 485. u. 486. Unterricht, 487. u. 488. Unterricht, 489. u. 490. Unterricht, 491. u. 492. Unterricht, 493. u. 494. Unterricht, 495. u. 496. Unterricht, 497. u. 498. Unterricht, 499. u. 500. Unterricht, 501. u. 502. Unterricht, 503. u. 504. Unterricht, 505. u. 506. Unterricht, 507. u. 508. Unterricht, 509. u. 510. Unterricht, 511. u. 512. Unterricht, 513. u. 514. Unterricht, 515. u. 516. Unterricht, 517. u. 518. Unterricht, 519. u. 520. Unterricht, 521. u. 522. Unterricht, 523. u. 524. Unterricht, 525. u. 526. Unterricht, 527. u. 528. Unterricht, 529. u. 530. Unterricht, 531. u. 532. Unterricht, 533. u. 534. Unterricht, 535. u. 536. Unterricht, 537. u. 538. Unterricht, 539. u. 540. Unterricht, 541. u. 542. Unterricht, 543. u. 544. Unterricht, 545. u. 546. Unterricht, 547. u. 548. Unterricht, 549. u. 550. Unterricht, 551. u. 552. Unterricht, 553. u. 554. Unterricht, 555. u. 556. Unterricht, 557. u. 558. Unterricht, 559. u. 560. Unterricht, 561. u. 562. Unterricht, 563. u. 564. Unterricht, 565. u. 566. Unterricht, 567. u. 568. Unterricht, 569. u. 570. Unterricht, 571. u. 572. Unterricht, 573. u. 574. Unterricht, 575. u. 576. Unterricht, 577. u. 578. Unterricht, 579. u. 580. Unterricht, 581. u. 582. Unterricht, 583. u. 584. Unterricht, 585. u. 586. Unterricht, 587. u. 588. Unterricht, 589. u. 590. Unterricht, 591. u. 592. Unterricht, 593. u. 594. Unterricht, 595. u. 596. Unterricht, 597. u. 598. Unterricht, 599. u. 600. Unterricht, 601. u. 602. Unterricht, 603. u. 604. Unterricht, 605. u. 606. Unterricht, 607. u. 608. Unterricht, 609. u. 610. Unterricht, 611. u. 612. Unterricht, 613. u. 614. Unterricht, 615. u. 616. Unterricht, 617. u. 618. Unterricht, 619. u. 620. Unterricht, 621. u. 622. Unterricht, 623. u. 624. Unterricht, 625. u. 626. Unterricht, 627. u. 628. Unterricht, 629. u. 630. Unterricht, 631. u. 632. Unterricht, 633. u. 634. Unterricht, 635. u. 636. Unterricht, 637. u. 638. Unterricht, 639. u. 640. Unterricht, 641. u. 642. Unterricht, 643. u. 644. Unterricht, 645. u. 646. Unterricht, 647. u. 648. Unterricht, 649. u. 650. Unterricht, 651. u. 652. Unterricht, 653. u. 654. Unterricht, 655. u. 656. Unterricht, 657. u. 658. Unterricht, 659. u. 660. Unterricht, 661. u. 662. Unterricht, 663. u. 664. Unterricht, 665. u. 666. Unterricht, 667. u. 668. Unterricht, 669. u. 670. Unterricht, 671. u. 672. Unterricht, 673. u. 674. Unterricht, 675. u. 676. Unterricht, 677. u. 678. Unterricht, 679. u. 680. Unterricht, 681. u. 682. Unterricht, 683. u. 684. Unterricht, 685. u. 686. Unterricht, 687. u. 688. Unterricht, 689. u. 690. Unterricht, 691. u. 692. Unterricht, 693. u. 694. Unterricht, 695. u. 696. Unterricht, 697. u. 698. Unterricht, 699. u. 700. Unterricht, 701. u. 702. Unterricht, 703. u. 704. Unterricht, 705. u. 706. Unterricht, 707. u. 708. Unterricht, 709. u. 710. Unterricht, 711. u. 712. Unterricht, 713. u. 714. Unterricht, 715. u. 716. Unterricht, 717. u. 718. Unterricht, 719. u. 720. Unterricht, 721. u. 722. Unterricht, 723. u. 724. Unterricht, 725. u. 726. Unterricht, 727. u. 728. Unterricht, 729. u. 730. Unterricht, 731. u. 732. Unterricht, 733. u. 734. Unterricht, 735. u. 736. Unterricht, 737. u. 738. Unterricht, 739. u. 740. Unterricht, 741. u. 742. Unterricht,

Beteiligung.

Eine in bester Entwicklung befindliches, bis weiteren Jahren bestehendes großes Geschäft, welches mit 50% Brutto arbeitet, sucht einen oder thätigen Theilhaber. Bevorzugt wird thätiger Betreiber, welcher über 30—40.000,- verfügen kann. Off. Offerten unter L. N. 879 an den „Invalidendank“, Dresden, erhalten.

Eine in Chemnitz bestehende Werkzeugmaschinen-Fabrik sucht zur Vergrößerung und besseren Ausnutzung einen

stillen Theilhaber

mit einer Einlage bis zu 50.000 Mark. Betreffende Fabrik hält rentable Spezialitäten und hat großes Patent in allen Staaten angemeldet.

Nur Selbstredent. wollen ihre werthen Adressen unter Z. 4759 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Theilhaber,

suchen oder führen, mit Brutto von 100 bis 150 Mille jährlich eine in Hoyt. Betriebe befindl. Fabrik (Brot, Fisch) der weiterer Ausbildung. Kapital kann später geholt werden. Unter Bezugnahme. Offerten von Selbstredenten befürd. unter J. R. 5310

Rudolf Mosse, Berlin SW.

Theilhaber f. Buchhandel gesucht.

Reise- und Verlagsbuchhandlung (Betrieb v. Specialisiert) sucht große Aufdehnung u. Vergrößerung d. Betriebs, sowie zur Aufzehrung eines sehr rentablen wahren Verlagsunternehmens mit großem Kapital. Angenommen wird, u. energ. Revers Buchhändlern d. Kaufleuten bietet sich Gelegenheit, der anderer, sehr leicht, u. höherer Brüder. Der dergest. Jahr. sehr gewandte Theilhaber, würde sehr die Acquität, u. Organisat. sowie erforderl. Kontakte übernehmen, nach wo außerordentlich Theilhaber. Der erste Reversant, die sich genugend qualifizieren wollen, unter Ang. d. v. v. vertragbar. Capit. Offerten einrichen sich K. E. N. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Calciumcarbid - Fabrik

nach neuerlichem Vertrag, Neigungswert 50,- netto, nach Johnson Capitalisten zur Gründung einer A.-G. Offerten sub C. 114 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

In einer mittleren Provinzstadt ist ein

internationales Großgeschäft der Colonialwaren- u. Landesproducten-

branche zu verkaufen. Umlauf über eine halbe Million. Brutto ins. Großhandel 40.000,— Absatzung 35.000,— Betriebskapital 150—200.000,— nötig. Eine junge, berühmte Anfangszeit eine sicher, gewinnbringende Erfolge. Offerten sub J. R. 860 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Statt im Gange befindliches, rücksichtsvolles

Grossgeschäft

Der Nahrungsmittelbetrieb, mit nachweislich bedeutenden Umsätze und Gewinnstoff, d. Familienerwerbhaber

bald oder später zu verkaufen.

Bewegelosigkeit nicht erforderlich. Einzelhandel leicht. Weitere wurde auf Wunsch auch noch einige Wochen zur Seite stehen, bis mit einem laufenden Wert null betreibbar bleibt. Zur Übernahme und zum Betriebe circa 50.000,- nötig. Offerten unter T. W. 879 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Theilhaber, oder Müller

mit 800—1000,- für preiswerte Märkte zur Anlage einer Hauptgeschäftsrathaus gesucht. Offerten erbeten unter L. B. 86 an Rudolf Mosse, Dresden.

Cigarren-Geschäft

in Leipzig ist zweckmäßig, infällig zu verkaufen, erste, auch nur die Einrichtung. Offerten unter L. N. 879 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Wegen Preissteigerungen unter sehr rentablen, älteren Gewalt, Weingroß-Branche, zu verkaufen. Kosten für zwei Jahre Renten circa 90.000,- Jahresertrag 25.000,- Offerten unter L. N. 879 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Selbständige, in möglichst 2 Säulen möglich, ist sofort für den billigen Preis von 150,- (abstand unter Anteilstentwert) Theilhaber zu verkaufen. Offerten sub L. N. 879 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Socius. Engros- u. Kommissionsgeschäft, in beiden 2 Säulen möglich, ist sofort für den billigen Preis von 150,- (abstand unter Anteilstentwert) Theilhaber zu verkaufen. Offerten sub L. N. 879 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Barbier- und Friseurgeschäft, in leichter Lage, sehr gut gebaut, zu verkaufen. Hauptstraße. Reine Konkurrenz. Offerten unter B. K. 500 an Rudolf Mosse, Gelsenkirchen.

Sorgenlose Griftenz!

Indirekt: Unternehmungen bisher bestehende, in jedem Betriebe befindliches Betriebsgeschäft für Seidenwaren, patient sofort zu verkaufen. Erforderliches Kapital 8000,- kein Risiko, da reines Rohgewerbe.

Gelehrte Reisenreisen beitreten K. E. N. unter C. 119 in der Expedition d. Bl. abgesehen.

zu verkaufen d. Sozial, gr. Betriebsmittel 2000,- oder Theilhaber mit 1000—1500,- zahlt. Off. u. A. Z. 4892. Capit. 400,-

Ein Zimmergeschäft mit vorhandenen guten Nebenverdiensten ist unabschöpferisch billig zu verkaufen. Off. erbitte unter U. 97 Exp. d. Bl.

Getreide- und Landesproducten-Geschäft

in jeder Thüringer Stadt mit einem Jahresumsatz v. ca. 350.000,- u. sehr guter Brutt.

Brutto unter 500,-, Brutto u. sehr leicht. Unter Bezugnahme, nicht unter 250,- Offerten unter L. N. 879 an Rudolf Mosse, Königsl. 7.

Neue Pianinos, kremzinsig, in Nassbaum, verkauft von 420 Mk. an C. Rothe, Königstr. 6.

Billards, neu u. gebraucht, kaufen.

Orgelharmonium, neu, billig zu verkaufen.

Billards, neu und gebraucht, kaufen.

Billards, neu u. gebraucht, kaufen.

Neue Pianinos, kremzinsig, in Nassbaum, verkauft von 420 Mk. an C. Rothe, Königstr. 6.

Gelehrte Reisenreisen beitreten K. E. N. unter C. 119 in der Expedition d. Bl. abgesehen.

Ein stoff gehend. Kohlengeschäft

in Görlitz vertrieben in verl. Abg. u. S. 500 in d. Säule d. Bl. Königsl. 7.

Ein erfahrener Mann, mit allen jährlichen Arbeiten vertraut, 25 Jahre hier unter Brüder, sucht in Verbindung mit einem Agenten

den Betrieb u. die Vermietung von Grundstücken und Gebäuden gemeinschaftlich zu betreiben. Interessenten erbeten unter L. N. 879 an die Expedition dieses Blattes.

Associé-Gesuch.

Indirekt: Unternehmungen bisher bestehende, in jedem Betriebe befindliches Betriebsgeschäft für Seidenwaren, patient sofort zu verkaufen. Erforderliches Kapital 8000,- kein Risiko, da reines Rohgewerbe.

Gelehrte Reisenreisen beitreten K. E. N. unter C. 119 in der Expedition d. Bl. abgesehen.

Zur Umgestaltung eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Geschäftsführer mit Einlagen von 1000,- an sofort geladen. Offerten unter J. 27 ausdrücklich. Gelehrte Reisenreisen.

Ein Umschlagstück eines neuvergründeten Fabrikunternehmens, welches schon ca. 4 Jahre besteht und das immer viel beschäftigt ist, in einer Gesellschaft mit beiden. Gott“ werden Gesch

2 fröhliche, dänische Rappwallachen,
5—6 Jahre alt, gesund und lebhaft,
gewöhnlich kälte zu laufen gewohnt. Off.
mit Preis u. Z. 502 in die Hl., Königplatz 7.

Ein Werd mit einer Gesche für die Landschaft im Preis von etwa 300.— zu
kaufen gehabt. Offerten unter Z. 504 in
die Hl. Königplatz 7, erhalten.

Heirathsgesuche.

Mit Gott!

Welche Dame
möchte genugt, auf diesem Wege mit
einem sehr geb. guter, däniischen Wallach
von angem. Kaufherrn, bevor baldiger
Gründung eines trauren, glückl. Heims in
Dresden zu treten?

Haushaltsgesuch: häbliches Neuherrn
nicht Geistes- und Herzgesundheit,
Lebenskraft aber Vermögen, das es vor
allem ungewöhnl. Mügl. betrachtet wurde.

Borathsfreudl. Reiseantrennen welche
sehr oft möglichst mit Photogr.
u. Z. 21 an Carl Uhlig, Annonce-
Bureau, Chemnitz, vertrautesten soll
zu Weiterbef. zu haben.

Die stärkste Verhängnislosigkeit, längst die
Gesundheit des Ehemanns.

Gerichtsassessor,
30 Jahre alt, eng. nicht vorz. Lebens-
fahrt mit Vermögen. Dieser Menschen-
offerten unter Z. 4787 an die Expe-
dition dieses Blattes erbeten.

Heirath.

Höherer Beamter, Dr. phil., den letzten
Jahren angehend, in großer Stadt Schlesien
wohnlust, sucht heiml. Heirath die
Gesellschaft jünger vermögender Dame.

Gef. Scheine unter Z. 25 an die Expe-
dition dieses Blattes.

Damen u. Herren, den f. gen. Vermögen,
aber, viele u. auch g. Geburts. reiche u. reelle
Fam. w. erh. auch. Vermögen u. dr. Dienst.
An Kunow - Ausl. Albertstr. 18, I.

Heirath. Partien haben. Leitung
Offizier. D. M., Berlin 9.

Große Auszahlung
zu über. Eine kleine Ein-
zahlung v. Z. 25. G. G. O.

Agenturen.

Schneiderartikel.
Gut eingeführte Vertreter gesucht.
Offerten unter H. B. 397 bei Rudolf
Mossé, Hamburg.

Schnellnugus gesucht

an jedem, aus dem kleinen Ort, sollte
diesen zum Verkauf von Zigaretten für Ja-
hamburger Haus an Wirth. Höhle z. B.
Beginn 120.— pr. Blt., aufwärts habe
Zigaretten. Offerten unter C. 2318 an
G. L. Daube & Co., Hamburg.

Fleißiger Vertreter

geht für Leipzig, Halle und
Dresden die Herbergen einer Fülle irgend
wieder Dienste. Werth. Off. unter E. K.
Kaufm. 1874 in Brandenburg an der Havel.

Die Direction

einer Aktien-Ges. f. Haftpflicht-,
Lebens-, Unfall-, Autounfall-
Ver. sucht vor sofort oder später
einen tüchtigen

Inspectionsbeamten

für die Kreisbaumanstalt
Wittenberg 1850.— Gehalt,
Sachen, Auftrag und event. Ab-
schaffungs-Aufgaben. Inspectoren
sind dauernd, ungemein
Stellung gelegen, u. sind später auf
Wunsch einer General-Kontrolle
übernehmen können, wollen sich
bemühen unter Angabe von Ge-
halt, Referenzen und der bis-
herigen Erfolge. Dissertation zu-
gelassen.

Offerten unter M. F. 242 an den
„Invalidendank“, hier, erhalten.

Hohen Nebenverdienst

und Oberkreis Beamten sich Bedienstete, Res-
idente, Beamte u. L. in an allen Wegen durch
gelegentliche Nachweiterung von Freizeit,
Leben, Transport-Gesicherungen für Prima-Unität, gegen höchste Be-
förderung verzichten. Absolue Discretion an-
gesichert. Weitere Werke auf der Welt
bekannt werden. Offerten auf L. V. 7016
an Rudolf Mossé, Leipzig, id.

Leute auf allen Ständen,

die über einen größeren Betrieb ver-
fügen, suchen sich unter diesen gebildeten
Arbeitsmännern zwischen. Kein. wird sicher
Zob. gesucht. Offerten auf W. J. 690 an
„Invalidendank“, hier, erhalten.

Fabriken

reinwollige Kleiderstoffe

gesucht, welche in einer größeren Stadt
Überbleibsel einer Niedriglage ihrer
Fabrik errichtet wollen. Kaufm. in Leipzig.
Offerten unter Z. 4774 in d. Gesp. d. Bl.

Deutscher Ingenieur,

30 J. evang., in österreichischer Stadt an-
wohnt, möchte ich

zu verheirathen,

und erucht Dame von großer, idyllischer
Natur, aus gutem Hause, resp. deren Angehörige
um gest. nicht ansonsten Mittel-
ungen unter Bekleidung von Modegruppe,
welche sofort zurückprallt mich. Sündiger ist
jetzt Zeit in der Nähe von Leipzig und
möchte eine persönliche Nachsuche re-
folgen können. Unbedingte Discretion ver-
langt und wünscht.

Gest. Mitteilungen unter Z. 500 in der
Expedition dieses Blattes niederlegen.

Welche Dame

wäre genugt, auf diesem Wege mit
einem sehr geb. guter, däniischen Wallach
von angem. Kaufherrn, bevor baldiger
Gründung eines trauren, glückl. Heims in
Dresden zu treten?

Haushaltsgesuch: häbliches Neuherrn
nicht Geistes- und Herzgesundheit,
Lebenskraft aber Vermögen, das es vor
allem ungewöhnl. Mügl. betrachtet wurde.

Borathsfreudl. Reiseantrennen welche
sehr oft möglichst mit Photogr.
u. Z. 21 an Carl Uhlig, Annonce-
Bureau, Chemnitz, vertrautesten soll
zu Weiterbef. zu haben.

Die stärkste Verhängnislosigkeit, längst die
Gesundheit des Ehemanns.

Gerichtsassessor,
30 Jahre alt, eng. nicht vorz. Lebens-
fahrt mit Vermögen. Dieser Menschen-
offerten unter Z. 4787 an die Expe-
dition dieses Blattes erbeten.

Heirath.

Höherer Beamter, Dr. phil., den letzten
Jahren angehend, in großer Stadt Schlesien
wohnlust, sucht heiml. Heirath die
Gesellschaft jünger vermönder Dame.

Gef. Scheine unter Z. 25 an die Expe-
dition dieses Blattes.

Damen u. Herren, den f. gen. Vermögen,
aber, viele u. auch g. Geburts. reiche u. reelle
Fam. w. erh. auch. Vermögen u. dr. Dienst.
An Kunow - Ausl. Albertstr. 18, I.

Heirath. Partien haben. Leitung
Offizier. D. M., Berlin 9.

Große Auszahlung
zu über. Eine kleine Ein-
zahlung v. Z. 25. G. G. O.

Agenturen.

Schneiderartikel.
Gut eingeführte Vertreter gesucht.
Offerten unter H. B. 397 bei Rudolf
Mossé, Hamburg.

Schnellnugus gesucht

an jedem, aus dem kleinen Ort, sollte
diesen zum Verkauf von Zigaretten für Ja-
hamburger Haus an Wirth. Höhle z. B.
Beginn 120.— pr. Blt., aufwärts habe
Zigaretten. Offerten unter C. 2318 an
G. L. Daube & Co., Hamburg.

Fleißiger Vertreter

geht für Leipzig, Halle und
Dresden die Herbergen einer Fülle irgend
wieder Dienste. Werth. Off. unter E. K.
Kaufm. 1874 in Brandenburg an der Havel.

Die Direction

einer Aktien-Ges. f. Haftpflicht-,
Lebens-, Unfall-, Autounfall-
Ver. sucht vor sofort oder später
einen tüchtigen

Inspectionsbeamten

für die Kreisbaumanstalt
Wittenberg 1850.— Gehalt,
Sachen, Auftrag und event. Ab-
schaffungs-Aufgaben. Inspectoren
sind dauernd, ungemein
Stellung gelegen, u. sind später auf
Wunsch einer General-Kontrolle
übernehmen können, wollen sich
bemühen unter Angabe von Ge-
halt, Referenzen und der bis-
herigen Erfolge. Dissertation zu-
gelassen.

Offerten unter M. F. 242 an den
„Invalidendank“, hier, erhalten.

Hohen Nebenverdienst

und Oberkreis Beamten sich Bedienstete, Res-
idente, Beamte u. L. in an allen Wegen durch
gelegentliche Nachweiterung von Freizeit,
Leben, Transport-Gesicherungen für Prima-Unität, gegen höchste Be-
förderung verzichten. Absolue Discretion an-
gesichert. Weitere Werke auf der Welt
bekannt werden. Offerten auf L. V. 7016
an Rudolf Mossé, Leipzig, id.

Leute auf allen Ständen,

die über einen größeren Betrieb ver-
fügen, suchen sich unter diesen gebildeten
Arbeitsmännern zwischen. Kein. wird sicher
Zob. gesucht. Offerten auf W. J. 690 an
„Invalidendank“, hier, erhalten.

Fabriken

reinwollige Kleiderstoffe

gesucht, welche in einer größeren Stadt
Überbleibsel einer Niedriglage ihrer
Fabrik errichtet wollen. Kaufm. in Leipzig.
Offerten unter Z. 4774 in d. Gesp. d. Bl.

Die Direction

einer Aktien-Ges. f. Haftpflicht-,
Lebens-, Unfall-, Autounfall-
Ver. sucht vor sofort oder später
einen tüchtigen

Inspectionsbeamten

für die Kreisbaumanstalt
Wittenberg 1850.— Gehalt,
Sachen, Auftrag und event. Ab-
schaffungs-Aufgaben. Inspectoren
sind dauernd, ungemein
Stellung gelegen, u. sind später auf
Wunsch einer General-Kontrolle
übernehmen können, wollen sich
bemühen unter Angabe von Ge-
halt, Referenzen und der bis-
herigen Erfolge. Dissertation zu-
gelassen.

Offerten unter M. F. 242 an den
„Invalidendank“, hier, erhalten.

Hohen Nebenverdienst

und Oberkreis Beamten sich Bedienstete, Res-
idente, Beamte u. L. in an allen Wegen durch
gelegentliche Nachweiterung von Freizeit,
Leben, Transport-Gesicherungen für Prima-Unität, gegen höchste Be-
förderung verzichten. Absolue Discretion an-
gesichert. Weitere Werke auf der Welt
bekannt werden. Offerten auf L. V. 7016
an Rudolf Mossé, Leipzig, id.

Leute auf allen Ständen,

die über einen größeren Betrieb ver-
fügen, suchen sich unter diesen gebildeten
Arbeitsmännern zwischen. Kein. wird sicher
Zob. gesucht. Offerten auf W. J. 690 an
„Invalidendank“, hier, erhalten.

Fabriken

reinwollige Kleiderstoffe

gesucht, welche in einer größeren Stadt
Überbleibsel einer Niedriglage ihrer
Fabrik errichtet wollen. Kaufm. in Leipzig.
Offerten unter Z. 4774 in d. Gesp. d. Bl.

Repräsentationsfähige Persönlichkeit

für die Reise (Special-Artikel) von einem ersten Hause bei
festem Salair und Spesen gesucht. Dauernde Stellung, vor-
zügliches Avancement bei guten Erfolgen sicher.

Gebildete, energische Herren, die möglichst flott Schreib-
maschine schreiben, wollen Offerten mit Zeugnissabschriften
und Gehaltsansprüchen unter U. 60 in der Expedition dieses
Blattes niederlegen.

Branche-kundiger Reisender

Christ), nicht zu jung, wird von einer leistungsfähigen, tüchtlichen
Cigarettfabrik für Mitteldeutschland baldigst geführt.

Derfelbe muss schon längere Zeit mit Erfolg gereist haben und mit
der bestreiter Kundskraft wohl vertraut sein.

Bei genügender Leistung Entlohnung.

Offerten nebst Referenzen, Photographie und Angabe der Gehalts-
ansprüche an die Expedition dieses Blattes unter Z. 4786 erbeten.

Ober lithograph.

der im Stande ist, gründliches lithographisches Atelier

— Specialität seine figürliche Sachen —

zu leisten und mit dem Räumen der Garder vollständig vertont ist, der bald
am 1. April er. gesucht. Offerten unter J. W. 6855 an Rudolf Mossé.

Berlin, S. W.

Junger Bautechniker,

ausgebildeter Techniker, resp. deren Angehörige
um gest. nicht ansonsten Mittel-
ungen unter Bekleidung von Modegruppe,
welche sofort zurückprallt mich. Sündiger ist
jetzt Zeit in der Nähe von Leipzig und
möchte eine persönliche Nachsuche re-
folgen können. Unbedingte Discretion ver-
langt und wünscht.

Gest. Mitteilungen unter Z. 500 in der
Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Kraft

für Buchdruckerei, Korrespondenz und Agentur
für eine großes Unternehmen, welches von einer Groß-
druckerei in Halle 1. März geführt.

Derfelbe muss schon längere Zeit mit Erfolg gereist haben und mit
der bestreiter Kundskraft wohl vertraut sein.

Bei genügender Leistung Entlohnung.

Offerten nebst Referenzen, Photographie und Angabe der Gehalts-
ansprüche an die Expedition dieses Blattes unter Z. 4786 erbeten.

Buchhalter.

für die bestreiter Engelsgeschäft wird
möglichst mit Branche bel. Buchhalter gesucht.

Derfelbe muss das Periodical der bestreiter
unterrichten u. kann ihn im Büchereich u.
Korrespondenz. Nur wenn mit prime Zeug-
nissen wollen sich melben unter U. 69 in der
Expedition dieses Blattes.

Eine tüchtige Kraft

für Buchdruckerei, Korrespondenz und Agentur
für eine großes Unternehmen, welches von einer Groß-
druckerei in Halle 1. März geführt.

Derfelbe muss schon längere Zeit mit Erfolg gereist haben und mit
der bestreiter Kundskraft wohl vertraut sein.

Bei genügender Leistung Entlohnung.

Offerten nebst Referenzen, Photographie und Angabe der Gehalts-
ansprüche an die Expedition dieses Blattes unter Z. 47

Hôtel-Verpachtung oder Verkauf.

Ein in der berühmtesten Straße von Dresden-Altet., 5 Minuten vom Postplatz gelegenes, neues

Mittelstandshotel mit schönen Restaurations-Locitäten

ist per 1. April oder später zu verpachten oder zu verkaufen. Verhandlungen sind bis 21. Februar mit ca. 30 Seiten in gutem Zustand. Die Postagent-Ruheständungen sollen die denkbar günstigste sein, da mehr auf eine wichtige Kaufmannsche Straße Wert gelegt wird. Es ist hier tatsächlich einem preiswerten Hause eine gute Zukunft gesichert.

Gef. Oberst. erk. Mor. Bank, Dresden, Schießstraße 32.

Restaurations-Verpachtung.

Die Schängengesellschaft zu Grimma beschäftigt die ihr gehörige Restauration mit Tannenzau und soßen Herbergeleitung zu verpachten. Nächste Bedingungen sind bei Unterzeichneter eingetragen.

Postagent und bis 25. 3. M. in verschlossenem Gewebe ebenfalls bei Unterzeichneter abzugeben.

Reinhold Höring, Wirthschafts-

Gastwirths-Gesuch.

Wir wenden für die Zeit der Osterfeiertage (5. bis inkl. 11. März a. d.) die Bewirthschaftung eines in unseren Räumen

zu errichtenden Buffets

an einen gut empfohlenen Wirt verpachten. Bewerber wollen sich umgehend melden. Mess- und Export-Musterläger, Leipzig, Reichshof.

Universitätsstraße 2

Das ganze zweite Stockwerk, 9 Fenster nach der Grimmaischen Straße, 13 Fenster nach der Universitätsstraße, zu Geschäft und Wohnzwecken geeignet, vom 1. April 1899 ab anderweitig zu vermieten durch

Rathausgasse 184, Neubau, oben u. unten, Wohnungen v. 300,

350, 400, 675 A. r. 1./4. zu verm. Nähert. Nr. 136 verl.

Petersstrasse, 2. Etage

für Rechtsanwalt besonders passend) per 1. Oktober für 1200 A zu vermieten. Nähert. Neumarkt 21, patente.

Lorzingstrasse 12

herausnehmliches Hochparterre, 5 Zimmer u. Bad, per 1. April zu verm. Rathausgasse 10, III.

Rossmarkt 13

ist das herrschaftliche Hochparterre, bestehend aus 8 schönen Zimmern mit reichlichem Zubehör und Garten, per 1. April zu vermieten.

Besichtigung von 11—1 Uhr. Nähert. beim Haussmann.

Funkenburgstr. No. 6

Gustav-Adolfstr. 45 per 1. Oktober eine herrschaftliche 1. Etage, eben mit Pferde Stall Gustav-Adolfstr. 45. Preis 1500 A. Nähert. Leipzig, Waldstr. 2, p.

Elsterstr. sofort neigen. 1. Et. für 1050 A. Rath. Part. 1. 275 A. 1./4. zu verm. & 2. 5 Zimmer, Bad, Küche. Näh. in Nr. 51, S. 2. p.

Grimmaische Strasse 24, 1 Etage

per 1. April zu vermieten. Nähert. im Laden selbst zu erhalten.

Thomaskirchstr. 22 1/2, 1. Et., 3 Fenster. Zimmer mit reich. Zubehör und Gerechte.

Leßingstrasse 21 2. Etage sofort ab. später, alle v. 3. Et. frei gelegen, 5. S.

Herrschaffliche Wohnung im 2. Stock, mit Morgensonne, 6 Zimmer, Balkon, 2 Erker, Bad, Wäschekammer und reichlichem Zubehör, 18 Fußboden höher als den übrigen Preis von 1250 A. mit oder ohne Contract per 1. April zu vermieten, ob. schon früher zu bezahlen.

Bayerische Strasse No. 42, II. rechts.

Thalstrasse 4

In die neu vorgerichtete 2. Etage rechts, enthaltend 3 zweiflügelige Zimmer, 2 Kammer, große Küche und reichliches Zubehör, vom 1. April 1899 an zum Preis von 750 A. zu verm. Anfragen erbeten nach Thalstrasse 6, Contor von Steller & Vogel.

Liebigstrasse 5, 2. und 3. Etage

wegen Teilstück per 1./4. o. ab 1200 resp. 1100 A. zu verm. gr. schöne Woh., 7. S.

Am. Nr. 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 920, 9

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 81, Dienstag, 14. Februar 1899. (Morgen-Ausgabe.)



M. Finzel.

Heute grosses Schlachtfest.

Wurst u. Suppe aus altem Hause. Bier, hell u. dunkel, bierstein.

Zill's Tunnel. Schweineschlachten. Heute großes
Vorjahr. Mittwochabend. Bodder exquisit.

Louis Treutler.

Kulmbacher Brauhof, Petersstraße 18. Part. u. 1. Etage, vorm. Kellitz.

Heute großes Schlachtfest.

Bier, hell und dunkel, hochrein.

C. Wiegner.

Grimmaische Carl Fehse Fernsprecher
Straße 3. Heute: Schweinsknochen.

2736.

Rumbarer Bier u. Matz. Hering I. Rumbar, 16 u. 18 Minuten liefern für 3.-

Goldner Helm, Kartoffelpuffer. L-Entritzsch, Endl. d. Straßenb. W. Julius. Heute: Kartoffelpuffer. Kartenspieler und Rittergutsjagd.

Biblisch-apologetische Vorträge.

Sechster Vortrag

Mittwoch, den 15. Februar a. c., Abends 1/2-9 Uhr im großen Saale des Vereinshauses, Rossm. Nr. 14, gehalten von Herrn P. D. Hartung über das Thema:

„Was weisst Du?“

(1. Korin. 2, 2).

Gintest frei. — Jedermann freundlich eingeladen.

Der Verein für Innere Mission.

NB. Auf Wunsch sind eine ganze Reihe im Saale reserviert, zu 50 Pf. Die Räten sind vorher in der Expedition des Vereinshauses abholen. Am Vortragabend findet ein Verkauf statt.

Evangelisations-Versammlungen

am 14.-26. Februar, gehalten v. Herrn Adolf Amstein aus Gümlingen (Kanton Bern) für junge Männer

Johannaplatz Nr. 3. Hof 1.

Dienstag, 14. Februar: Der Kreis Gottes höher als alle Menschen. — Mittwoch, den 15. Februar: Wie gelangt man zum Frieden? Freitag, 17. Februar: Gelöbnisse Friede. — Sonntag, den 19. Februar: Botschaft Friede. Jeder junge Mann ist dazu eingeladen.

Christl. Verein junger Männer.

Beginn jeden Abends pünktlich 7,30 Uhr.

Der Gintest ist frei.

Gemeindepflege zu St. Matthäi.

Bei Jahresversammlung Mittwoch, den 15. Februar d. J., Nachm. 4 Uhr im Gemeindesaal, Leipzigerstraße 3, werden als Mitglieder und Freunde des Vereins vereidigt eingeladen.

Leipzig, am 2. Februar 1899.

Der Vorstand Walter D. Kaiser.

Zillerstift

(Bewahranstalt für jüttlich gefährdete Schulnaben).

Aller verdienstvollen Männer unserer Stadt verdankt die Bewahranstalt die Mittheilung, dass die Ausstellung der Gewinnungsgegenstände unserer Schule am 27. Februar im Parterrefoyer der alten Thomasschule eröffnet werden soll. Wir erlauben uns die erprobte Wille, die uns gütigst zugesandten Gaben bis zum 25. Februar gesäßtig an uns gelangen zu lassen.

Die Trauervereinigung des Zillervereins.

Verein z. Förderung des Deutschthums in den Ostmarken.

Vereins-Versammlung

Mittwoch, den 15. Februar 1899, Abend 7,30 Uhr im Saale des „Hotels zum Palmhaus“, Gedenkstätte.

1) Wahl des Beisitzes der zu bildenden Deutschen Gruppe Leipzig und Wahl der Vertretung der Gruppe im Generalausschuss des Verbands.

2) Bericht des Herrn Reichsbeamten Wagner, früher in Breslau, jetzt in Berlin: **Soll die Ostmark deutsch bleiben?**

Die Mitglieder des Vereins und die Freunde seiner Bestrebungen werden hiermit ein geladen.

Der Ortsausschuss.

3. S. Schnaess.

Freitag, den 17. Februar, Abends 8 Uhr

im Theatersaal des Krystallpalastes Grosses Concert

von der Capelle Winderstein mit darauf folgendem Ball.

Keines Mitglied ist bereitgestellt, jedoch nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte, 3 Eintrittskarten freiliegen, jede weitere 30. Abend die Freiliege ab dem 9. Februar 5 Uhr bis 5 Uhr Nachmittags an den Kassen des Theaters aufzustellen. Das Directorium.

Wohlthätigkeitsverein Sächsische Fechtsschule, Verband Leipzig. Dienstag, 14. Februar 1899 (Festnacht). Abends von 7 Uhr an Grosses Costüm-Fest in den festlich dekorierten Räumen des

„Tivoli“, Zeitzer Straße Nr. 32.

Unterbrochenes Concert und Ballmusik von 7 Uhr an. Prämierung der 6 schönsten und originellsten Tänze: und 3 Herren-Gäste. Eintrittskarten für Herren 1,-, für Damen 50 Pf. bei Herren: H. Kretschmer, Grim. Str. 13. Gust. Kietz, Rossm. 17. Adolf Linke, Königstr. 14. Max Leder, Bartholomästr. 8-10. F. Ritter, Old. Wilmersdorff. u. Emilienstraße, Verbandsaussch. Ostw. Bäcke, Wilmersdorff. 47. part. H. Pressler, Wilmersdorff. 56. C. R. Kretschmar, Betsch. Str. 18. W. Steinhauer, Betsch. Str. 20. Oberfechtmeister Herm. Richter, Hesse Str. 19. part. Curt Illing, Gießer u. Emilienstraße. Carl Flastan, Unterfechtmeister, Max Zschunke, Peterstrasse 13. Rich. Reissner, Gardestr. 6. E. Funk, Grim. 11. Herm. Schulze, Gießerstr. 20, in Tivoli und am Festsaal wird zur Unterstützung Wohlthätigkeitsverein Leipzig vereinbart.

Um gütige Unterstützung und zahlreichen Besuch rechnet der Vorstand.

Schreberverein der Westvorstadt. Dienstag, den 16. Februar, Abends 8 Uhr im Städtelement „Sandsteine“

Grosser Familienabend.

Mitwirkende: Dr. Ella Müller, Dr. Margarete Gerber, Männergesangverein „Mercur“, Capelle G. Curth.

Nach den Vorträgen: Ball.

Liebe Vereinsgenossen, welche Freunde und Männer haben hierzu freigestellt ein

T. E. O. Schreber, Vor.

Verloren wurde am Sonnabend Abend gegen 7,30 Uhr eine goldene Tannenkrone eines Kindes auf d. Wege von d. Rathausmarkt, Brühl, Blaueschule Str., Nordstr. Bockstraße, nach dem Blaueckplatz. Gegeen Belohnung abgeben: 2-Möbel, Bockstraße Str. 5, 1.

Goldner Riemer verloren Sonnabend um 7 u. 9 Ab. von Creuzberg, Hospitalstr. bis Waffenschmiedstr. Probststr. u. zwisch. Abgegeben geg. Dan. u. Bel. Gesetz 17, 2. Et. rechts.

Verloren eine Branddroge, 2 Säuglinge mit Wach und Kindern. Gegeen Belohnung abgeben:

Von Leipzigerstrasse 15, 1.

Guttaeum brauner Bärenspiegel mit Worte 1636. Gegeen g. Belohnung abgeben: Schloss, Böhmischestr. 9.

Junge, besserer Jagdhund entlaufen, Eisenstraße 1736. Abgegeben bei 60. Wohnung Auguste Str. 47, Schröder.

1 Gold, massstab, 17,-2 Jahre alt, schwer, mit weißer Goldkrone und weißer Unterseite, ungewöhnlich. Zu ertragen: Veterinar-Klinik der Universität.

Frauenbildungsverein.

Mittwoch, den 15. Februar, um 8 Uhr Abendunterhaltung Eldorado, Str. 4.

Leipziger Canarienzüchter-Verein.

Heute Dienstag Abend 1,30 Uhr Versammlung im Eldorado.

Vortrag: „Göttertag während der Heil.“ Um großartiges Erstellen will der Vorstand.

Frauenbildungsverein.

Mittwoch, den 15. Februar, um 8 Uhr Abend unterhaltung Eldorado, Str. 4.

Polen-Königin!

Maskenball Stadt Nürnberg.

M. D. R.

Wer wollte da nicht sein eigenes Werk vergessen? — Wenn mich gern vergessen ist. — Gott legne mir.

Trotz der Zukunft, Überzeugung mittels Photographie des Schenkenfests.

Dem jungen Dame.

Blondine,

welche Sonnabend, den 11. d. M., im Parterre des Alten Theaters ist, wird von demselben als links sitzen dürfen, höchst geboten, soll erwartete Ansicht entzückend, beiderseitig unter H. 33. Hauptpoststelle einzige Zeile gefüllt, kommen zu lassen.

Errette mich —

von solchen Leuten! — Sägt man den — in die Hände! — Ist man verloren? — Wahrheitsheld — hat man das an seinem geliebten Nachbar bewiesen?

21. Februar 1899. 10. Februar 1900. 1. Februar 1901. 1. Februar 1902. 1. Februar 1903. 1. Februar 1904. 1. Februar 1905. 1. Februar 1906. 1. Februar 1907. 1. Februar 1908. 1. Februar 1909. 1. Februar 1910. 1. Februar 1911. 1. Februar 1912. 1. Februar 1913. 1. Februar 1914. 1. Februar 1915. 1. Februar 1916. 1. Februar 1917. 1. Februar 1918. 1. Februar 1919. 1. Februar 1920. 1. Februar 1921. 1. Februar 1922. 1. Februar 1923. 1. Februar 1924. 1. Februar 1925. 1. Februar 1926. 1. Februar 1927. 1. Februar 1928. 1. Februar 1929. 1. Februar 1930. 1. Februar 1931. 1. Februar 1932. 1. Februar 1933. 1. Februar 1934. 1. Februar 1935. 1. Februar 1936. 1. Februar 1937. 1. Februar 1938. 1. Februar 1939. 1. Februar 1940. 1. Februar 1941. 1. Februar 1942. 1. Februar 1943. 1. Februar 1944. 1. Februar 1945. 1. Februar 1946. 1. Februar 1947. 1. Februar 1948. 1. Februar 1949. 1. Februar 1950. 1. Februar 1951. 1. Februar 1952. 1. Februar 1953. 1. Februar 1954. 1. Februar 1955. 1. Februar 1956. 1. Februar 1957. 1. Februar 1958. 1. Februar 1959. 1. Februar 1960. 1. Februar 1961. 1. Februar 1962. 1. Februar 1963. 1. Februar 1964. 1. Februar 1965. 1. Februar 1966. 1. Februar 1967. 1. Februar 1968. 1. Februar 1969. 1. Februar 1970. 1. Februar 1971. 1. Februar 1972. 1. Februar 1973. 1. Februar 1974. 1. Februar 1975. 1. Februar 1976. 1. Februar 1977. 1. Februar 1978. 1. Februar 1979. 1. Februar 1980. 1. Februar 1981. 1. Februar 1982. 1. Februar 1983. 1. Februar 1984. 1. Februar 1985. 1. Februar 1986. 1. Februar 1987. 1. Februar 1988. 1. Februar 1989. 1. Februar 1990. 1. Februar 1991. 1. Februar 1992. 1. Februar 1993. 1. Februar 1994. 1. Februar 1995. 1. Februar 1996. 1. Februar 1997. 1. Februar 1998. 1. Februar 1999. 1. Februar 2000. 1. Februar 2001. 1. Februar 2002. 1. Februar 2003. 1. Februar 2004. 1. Februar 2005. 1. Februar 2006. 1. Februar 2007. 1. Februar 2008. 1. Februar 2009. 1. Februar 2010. 1. Februar 2011. 1. Februar 2012. 1. Februar 2013. 1. Februar 2014. 1. Februar 2015. 1. Februar 2016. 1. Februar 2017. 1. Februar 2018. 1. Februar 2019. 1. Februar 2020. 1. Februar 2021. 1. Februar 2022. 1. Februar 2023. 1. Februar 2024. 1. Februar 2025. 1. Februar 2026. 1. Februar 2027. 1. Februar 2028. 1. Februar 2029. 1. Februar 2030. 1. Februar 2031. 1. Februar 2032. 1. Februar 2033. 1. Februar 2034. 1. Februar 2035. 1. Februar 2036. 1. Februar 2037. 1. Februar 2038. 1. Februar 2039. 1. Februar 2040. 1. Februar 2041. 1. Februar 2042. 1. Februar 2043. 1. Februar 2044. 1. Februar 2045. 1. Februar 2046. 1. Februar 2047. 1. Februar 2048. 1. Februar 2049. 1. Februar 2050. 1. Februar 2051. 1. Februar 2052. 1. Februar 2053. 1. Februar 2054. 1. Februar 2055. 1. Februar 2056. 1. Februar 2057. 1. Februar 2058. 1. Februar 2059. 1. Februar 2060. 1. Februar 2061. 1. Februar 2062. 1. Februar 2063. 1. Februar 2064. 1. Februar 2065. 1. Februar 2066. 1. Februar 2067. 1. Februar 2068. 1. Februar 2069. 1. Februar 2070. 1. Februar 2071. 1. Februar 2072. 1. Februar 2073. 1. Februar 2074. 1. Februar 2075. 1. Februar 2076. 1. Februar 2077. 1. Februar 2078. 1. Februar 2079. 1. Februar 2080. 1. Februar 2081. 1. Februar 2082. 1. Februar 2083. 1. Februar 2084. 1. Februar 2085. 1. Februar 2086. 1. Februar 2087. 1. Februar 2088. 1. Februar 2089. 1. Februar 2090. 1. Februar 2091. 1. Februar 2092. 1. Februar 2093. 1. Februar 2094. 1. Februar 2095. 1. Februar 2096. 1. Februar 2097. 1. Februar 2098. 1. Februar 2099. 1. Februar 2000. 1. Februar 2001. 1. Februar 2002. 1. Februar 2003. 1. Februar 2004. 1. Februar 2005. 1. Februar 2006. 1. Februar 2007. 1. Februar 2008. 1. Februar 2009. 1. Februar 2010. 1. Februar 2011. 1. Februar 2012. 1. Februar 2013. 1. Februar 2014. 1. Februar 2015. 1. Februar 2016. 1. Februar 2017. 1. Februar 2018. 1. Februar 2019. 1. Februar 2020. 1. Februar 2021. 1. Februar 2022. 1. Februar 2023. 1. Februar 2024. 1. Februar 2025. 1. Februar 2026. 1. Februar 2027.

(Morgen-Ausgabe.)

Nr. 81.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Dienstag,
14. Februar 1899.

Wie für diesen Theil bestimmte Gedanken sind zu richten an den verantwortlichen Redakteur beziehen S. 6. Seite in Leipzig. — Sprachzeit: von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nacht.

Berordnung. die Einziehung nicht mehr umlauffähiger Zehn- und Fünf- pfennigstücke betreffend.

Da sich eine Röhr wünschende Kraft von Jahr- und Fünf-
pfennigstücken in Umlauf befindet, deren Gewicht oder Geschäftlichkeit
in den genannten Räumen nicht mehr umlauffähig ist, und
dieser Städte und Städte, die hierüber bestehenden Bedürfnisse
nachgegangen sind, werden die Staatskassen unter Bezug-
nahme auf die Verordnung königlichen Ministeriums vom 8. Juli
1876, die Bekanntmachung der im Staatskalender eingehenden Vor-
gängen, verschafft, aber nicht mehr umlauffähige Münzen
durchsetzt, das heißt aus denselben aber sich später vermehren
werde. Da dies nicht geschieht, so darf man schließen, daß die
Sparsassen in der Hauptstadt ihren eigentlichen Zweck der zins-
losen Vermögensbildung durchsetzt. (S. 289) und
Band III der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom
9. Mai 1876 hiermit angegeben, abgesetzte Rückschlüsse auf die be-
zeichnete Art, sonst sie nicht bei den Oberpostamtsverwaltungen
werden können, an die Finanzbehörde auf Überprüfung der mit
eingetragen oder bei dieser oder bei einer Überprüfung stattfindenden
Finanzsätze gegen umlauffähige Münzen ungünstiger.

Dresden, den 9. Februar 1899.

Sächsisches Ministerium.
Schleswig. v. Stadtr. von der Plantz.
v. Seydelw. v. Wapdorf.

Bundesrat.

Telegramme.

* Berlin, 18. Februar. (Praxis-Telegramm) Lieber die Zu-
stellung auf die neuen Staatsanleihen erhält des "B. L."
den auf große spezielle Zahlungen 1—2 Proc. entfallen, woh-
rend andere Zahlungen mit 30 Proc. und darüber belastet
werden sollen.

* Köln a. R., 18. Februar. Wie die "Kölner Zeit." aus
Belgrad meldet, daß der französische Gouverneur die neue
Eisenbahn anstelle Einspruch eingelegt. Dasselbe hat nunmehr
auch die deutsche Gouverneurin getan. Beide Proteste haben vor-
läufig nur einen formellen Charakter, da die Erhebung der Kosten
noch nach dem zwischen den alten und neuen Gläubigern ge-
zielten Einvernehmen erfolgen wird.

* Essen a. d. Ruhr, 13. Februar. Kohlenbörse. Nach-
frage unbestimmt sehr.

* W. Berlin, 13. Februar. (Praxis-Telegramm) Besitzer Cun-
dall wird die Wandsbeker Gasgesellschaft für das ab-
gelöste Gesellschaft 11 1/2 Proc. Dividende zur Vertheilung
bringen (gegen 8 Proc. Proc. im Vorjahr).

Dauernde Gewerbe-Ausstellung.

Dreiecksteile, Dreiecksteile u. s. w. Gustav Kuhn &
Co., Dresden i. V. Gleich neben dem Eingang bringt ge-
nannte Firma in einem sehr gefüllten und geschmacklich dekorativen
Hausbau Preise aus Schuh, welche einen Theil der ihr gehörigen
Arten darstellen. Es sind vorzüglich verschieden Arten Drapiere,
Kantone, Täschchen, Tasche zum Karren gehörigen Schriften, Span-
gurte in allen Stilen, und jetzt auch in einer besonderen Prämie
eine Spezialität der Fabrik, Sammelkarten. Besonders inter-
essant ist in dem Hause vermehrt, wo bei jeder Unterhaltung ein
zweiter, gleichmäßiger Gang erzielt werden soll, also bei elektrischen
Anlagen u. s. w. Die Dreiecksteile werden in allen gewöhnlichen
Stilen und Farben ausgeführt und sind bis zu 90 cm Breite leicht
ausgeführt. An den aufgestellten Musterstücken zu erkennen, daß die
Fabrik herausragend leistungsfähig ist.

Großherren aus Ost, System Falconer, J. J. Rep. Leipzig-Plegitz. Diese Stühle, von denen ver-
schiedene Formen zur Auswahl sind, werden mit der Glasmasse
gefertigt und stehen hoch. Die Stühle geben gegen empfohlene
Sessel mehr Platz, eignen sich für alle dunklen Räume, können gegen
Sessel und gegen Stühle, welche nur eine einzige Farbtheilung
und bei großer Überhauptsbildigkeit leicht leisten. Sie laufen nicht
an, gefertigt also auch nicht und sind zweckmäßig gegen Sessel und
Stühle zu benutzen, vortheilhaft besonders auch dann, wenn
es sich darum handelt, Stühle von einfacherem Stil in Meister-
ambüros, von Büros und anderen Räumen herzustellen. Die Stühle
werden neu, wo es sich um Ausbildung von viel Platz und gleich-
mäßige Temperatur handelt, z. B. bei Geschäftsräumen, photographi-
schen Ateliers, Warzellen, Bahnen u. s. w.

Anfragen über Patentfähigkeit einer Erfindung beim Patentamt sind zwecklos.

Originalmitteilung des Patentamtes S. 6. Leipzig.

Es gibt immer noch eine Anzahl Erforder, welche der Melnung
hinf. es ist möglich, dem Patentamt vor der eigentlichen Ein-
ziehung eines Patentansuchs eine Auskunft darüber zu erhalten, ob
die betreffende Erfindung patentfähig sei oder nicht.

Obwohl ein solches Verlangen an sich jeweils natürlich erlaubt ist, so ist es nicht erlaubt, die Kosten für ein Patentamtserwerb vorher anzugeben, ob ein Gegenstand patentfähig ist oder nicht.

Es steht aber der Erfinder freie Wahl, ob er die Kosten und die Patentfähigkeit einer Erfindung einigermaßen aufzufinden, indem er wegen der Aufsicht in verschiedene Städte des deutschen Reichs anzureisen, um dort ausliegenden
Auskunfts- und Beratungsstellen oder Büros, gegen eine
gewisse Gebühr, einen Berater zu beauftragt und nach Erklärung seines
Wunsches, ob er sich um Auskunft oder um Anwendung eines
Patentansuchs durch das Patentamt beraten lassen möchte, ob es sich
um eine einfache Auskunft handelt, welche die Kosten für die
Ausstellung einer Urkunde nicht verhindert.

Auf derartige Anfragen, betreffend die einfache Auskunft über die
Patentfähigkeit einer Erfindung, erhält das Patentamt nicht eine
Antwort, die folgenden Bericht aufweist:

Die erteilte Auskunft darf nicht erachtet werden, da das Patentamt
genau § 8 des Patentrechts nicht kennt, es außerhalb eines
gerichtlichen Amtsgerichtsentscheidung keinen Einfluss
auf die Patentfähigkeit einer Erfindung einigermaßen aufzu-
führen, indem es wegen der Aufsicht in verschiedenen Städten des
deutschen Reichs anzureisen, um dort ausliegenden Aus-
kunfts- und Beratungsstellen oder Büros, gegen eine
gewisse Gebühr, einen Berater zu beauftragt und nach Erklärung seines
Wunsches, ob er sich um Auskunft oder um Anwendung eines
Patentansuchs durch das Patentamt beraten lassen möchte, ob es sich
um eine einfache Auskunft handelt, welche die Kosten für die
Ausstellung einer Urkunde nicht verhindert.

Auf derartige Anfragen, betreffend die einfache Auskunft über die
Patentfähigkeit einer Erfindung, erhält das Patentamt nicht eine
Antwort, die folgenden Bericht aufweist:

Die erteilte Auskunft darf nicht erachtet werden, da das Patentamt
genau § 8 des Patentrechts nicht kennt, es außerhalb eines
gerichtlichen Amtsgerichtsentscheidung keinen Einfluss
auf die Patentfähigkeit einer Erfindung einigermaßen aufzu-
führen, indem es wegen der Aufsicht in verschiedenen Städten des
deutschen Reichs anzureisen, um dort ausliegenden Aus-
kunfts- und Beratungsstellen oder Büros, gegen eine
gewisse Gebühr, einen Berater zu beauftragt und nach Erklärung seines
Wunsches, ob er sich um Auskunft oder um Anwendung eines
Patentansuchs durch das Patentamt beraten lassen möchte, ob es sich
um eine einfache Auskunft handelt, welche die Kosten für die
Ausstellung einer Urkunde nicht verhindert.

Es steht aber der Erfinder freie Wahl, ob er die Kosten und die Patentfähigkeit einer Erfindung einigermaßen aufzufinden,

indem er wegen der Aufsicht in verschiedenen Städten des
deutschen Reichs anzureisen, um dort ausliegenden Aus-
kunfts- und Beratungsstellen oder Büros, gegen eine
gewisse Gebühr, einen Berater zu beauftragt und nach Erklärung seines
Wunsches, ob er sich um Auskunft oder um Anwendung eines
Patentansuchs durch das Patentamt beraten lassen möchte, ob es sich
um eine einfache Auskunft handelt, welche die Kosten für die
Ausstellung einer Urkunde nicht verhindert.

Es steht aber der Erfinder freie Wahl, ob er die Kosten und die Patentfähigkeit einer Erfindung einigermaßen aufzufinden,

indem er wegen der Aufsicht in verschiedenen Städten des
deutschen Reichs anzureisen, um dort ausliegenden Aus-
kunfts- und Beratungsstellen oder Büros, gegen eine
gewisse Gebühr, einen Berater zu beauftragt und nach Erklärung seines
Wunsches, ob er sich um Auskunft oder um Anwendung eines
Patentansuchs durch das Patentamt beraten lassen möchte, ob es sich
um eine einfache Auskunft handelt, welche die Kosten für die
Ausstellung einer Urkunde nicht verhindert.

Es steht aber der Erfinder freie Wahl, ob er die Kosten und die Patentfähigkeit einer Erfindung einigermaßen aufzufinden,

indem er wegen der Aufsicht in verschiedenen Städten des
deutschen Reichs anzureisen, um dort ausliegenden Aus-
kunfts- und Beratungsstellen oder Büros, gegen eine
gewisse Gebühr, einen Berater zu beauftragt und nach Erklärung seines
Wunsches, ob er sich um Auskunft oder um Anwendung eines
Patentansuchs durch das Patentamt beraten lassen möchte, ob es sich
um eine einfache Auskunft handelt, welche die Kosten für die
Ausstellung einer Urkunde nicht verhindert.

Es steht aber der Erfinder freie Wahl, ob er die Kosten und die Patentfähigkeit einer Erfindung einigermaßen aufzufinden,

indem er wegen der Aufsicht in verschiedenen Städten des
deutschen Reichs anzureisen, um dort ausliegenden Aus-
kunfts- und Beratungsstellen oder Büros, gegen eine
gewisse Gebühr, einen Berater zu beauftragt und nach Erklärung seines
Wunsches, ob er sich um Auskunft oder um Anwendung eines
Patentansuchs durch das Patentamt beraten lassen möchte, ob es sich
um eine einfache Auskunft handelt, welche die Kosten für die
Ausstellung einer Urkunde nicht verhindert.

Es steht aber der Erfinder freie Wahl, ob er die Kosten und die Patentfähigkeit einer Erfindung einigermaßen aufzufinden,

indem er wegen der Aufsicht in verschiedenen Städten des
deutschen Reichs anzureisen, um dort ausliegenden Aus-
kunfts- und Beratungsstellen oder Büros, gegen eine
gewisse Gebühr, einen Berater zu beauftragt und nach Erklärung seines
Wunsches, ob er sich um Auskunft oder um Anwendung eines
Patentansuchs durch das Patentamt beraten lassen möchte, ob es sich
um eine einfache Auskunft handelt, welche die Kosten für die
Ausstellung einer Urkunde nicht verhindert.

Es steht aber der Erfinder freie Wahl, ob er die Kosten und die Patentfähigkeit einer Erfindung einigermaßen aufzufinden,

indem er wegen der Aufsicht in verschiedenen Städten des
deutschen Reichs anzureisen, um dort ausliegenden Aus-
kunfts- und Beratungsstellen oder Büros, gegen eine
gewisse Gebühr, einen Berater zu beauftragt und nach Erklärung seines
Wunsches, ob er sich um Auskunft oder um Anwendung eines
Patentansuchs durch das Patentamt beraten lassen möchte, ob es sich
um eine einfache Auskunft handelt, welche die Kosten für die
Ausstellung einer Urkunde nicht verhindert.

Es steht aber der Erfinder freie Wahl, ob er die Kosten und die Patentfähigkeit einer Erfindung einigermaßen aufzufinden,

indem er wegen der Aufsicht in verschiedenen Städten des
deutschen Reichs anzureisen, um dort ausliegenden Aus-
kunfts- und Beratungsstellen oder Büros, gegen eine
gewisse Gebühr, einen Berater zu beauftragt und nach Erklärung seines
Wunsches, ob er sich um Auskunft oder um Anwendung eines
Patentansuchs durch das Patentamt beraten lassen möchte, ob es sich
um eine einfache Auskunft handelt, welche die Kosten für die
Ausstellung einer Urkunde nicht verhindert.

Es steht aber der Erfinder freie Wahl, ob er die Kosten und die Patentfähigkeit einer Erfindung einigermaßen aufzufinden,

indem er wegen der Aufsicht in verschiedenen Städten des
deutschen Reichs anzureisen, um dort ausliegenden Aus-
kunfts- und Beratungsstellen oder Büros, gegen eine
gewisse Gebühr, einen Berater zu beauftragt und nach Erklärung seines
Wunsches, ob er sich um Auskunft oder um Anwendung eines
Patentansuchs durch das Patentamt beraten lassen möchte, ob es sich
um eine einfache Auskunft handelt, welche die Kosten für die
Ausstellung einer Urkunde nicht verhindert.

Es steht aber der Erfinder freie Wahl, ob er die Kosten und die Patentfähigkeit einer Erfindung einigermaßen aufzufinden,

indem er wegen der Aufsicht in verschiedenen Städten des
deutschen Reichs anzureisen, um dort ausliegenden Aus-
kunfts- und Beratungsstellen oder Büros, gegen eine
gewisse Gebühr, einen Berater zu beauftragt und nach Erklärung seines
Wunsches, ob er sich um Auskunft oder um Anwendung eines
Patentansuchs durch das Patentamt beraten lassen möchte, ob es sich
um eine einfache Auskunft handelt, welche die Kosten für die
Ausstellung einer Urkunde nicht verhindert.

Es steht aber der Erfinder freie Wahl, ob er die Kosten und die Patentfähigkeit einer Erfindung einigermaßen aufzufinden,

indem er wegen der Aufsicht in verschiedenen Städten des
deutschen Reichs anzureisen, um dort ausliegenden Aus-
kunfts- und Beratungsstellen oder Büros, gegen eine
gewisse Gebühr, einen Berater zu beauftragt und nach Erklärung seines
Wunsches, ob er sich um Auskunft oder um Anwendung eines
Patentansuchs durch das Patentamt beraten lassen möchte, ob es sich
um eine einfache Auskunft handelt, welche die Kosten für die
Ausstellung einer Urkunde nicht verhindert.

Es steht aber der Erfinder freie Wahl, ob er die Kosten und die Patentfähigkeit einer Erfindung einigermaßen aufzufinden,

indem er wegen der Aufsicht in verschiedenen Städten des
deutschen Reichs anzureisen, um dort ausliegenden Aus-
kunfts- und Beratungsstellen oder Büros, gegen eine
gewisse Gebühr, einen Berater zu beauftragt und nach Erklärung seines
Wunsches, ob er sich um Auskunft oder um Anwendung eines
Patentansuchs durch das Patentamt beraten lassen möchte, ob es sich
um eine einfache Auskunft handelt, welche die Kosten für die
Ausstellung einer Urkunde nicht verhindert.

Es steht aber der Erfinder freie Wahl, ob er die Kosten und die Patentfähigkeit einer Erfindung einigermaßen aufzufinden,

indem er wegen der Aufsicht in verschiedenen Städten des
deutschen Reichs anzureisen, um dort ausliegenden Aus-
kunfts- und Beratungsstellen oder Büros, gegen eine
gewisse Gebühr, einen Berater zu beauftragt und nach Erklärung seines
Wunsches, ob er sich um Auskunft oder um Anwendung eines
Patentansuchs durch das Patentamt beraten lassen möchte, ob es sich
um eine einfache Auskunft handelt, welche die Kosten für die
Ausstellung einer Urkunde nicht verhindert.

Es steht aber der Erfinder freie Wahl, ob er die Kosten und die Patentfähigkeit einer Erfindung einigermaßen aufzufinden,

indem er wegen der Aufsicht in verschiedenen Städten des
deutschen Reichs anzureisen, um dort ausliegenden Aus-
kunfts- und Beratungsstellen oder Büros, gegen eine
gewisse Gebühr, einen Berater zu beauftragt und nach Erklärung seines
Wunsches, ob er sich um Auskunft oder um Anwendung eines
Patentansuchs durch das Patentamt beraten lassen möchte, ob es sich
um eine einfache Auskunft handelt, welche die Kosten für die
Ausstellung einer Urkunde nicht verhindert.

Es steht aber der Erfinder freie Wahl, ob er die Kosten und die Patentfähigkeit einer Erfindung einigermaßen aufzufinden,

indem er wegen der Aufsicht in verschiedenen Städten des
deutschen Reichs anzureisen, um dort ausliegenden Aus-
kunfts- und Beratungsstellen oder Büros, gegen eine
gewisse Gebühr, einen Berater zu beauftragt und nach Erklärung seines
Wunsches, ob er sich um Auskunft oder um Anwendung eines
Patentansuchs durch das Patentamt beraten lassen möchte, ob es sich
um eine einfache Auskunft handelt, welche die Kosten für die
Ausstellung einer Urkunde nicht verhindert.

Es steht aber der Erfinder freie Wahl, ob er die Kosten und die Patentfähigkeit einer Erfindung einigermaßen aufzufinden,

indem er wegen der Aufsicht in verschiedenen Städten des
deutschen Reichs anzureisen, um dort ausliegenden Aus-
kunfts- und Beratungsstellen oder Büros, gegen eine
gewisse Gebühr, einen Berater zu beauftragt und nach Erklärung seines
Wunsches, ob er sich um Auskunft oder um Anwendung eines
Patentansuchs durch das Patentamt beraten lassen möchte, ob es sich
um eine einfache Auskunft handelt, welche die Kosten für die
Ausstellung einer Urkunde nicht verhindert.

Es steht aber der Erfinder freie Wahl, ob er die Kosten und die Patentfähigkeit einer Erfindung einigermaßen aufzufinden,

indem er wegen der Aufsicht in verschiedenen Städten des
deutschen Reichs anzureisen, um dort ausliegenden Aus-
kunfts- und Beratungsstellen oder Büros, gegen eine
gewisse Gebühr, einen Berater zu beauftragt und nach Erklärung seines
Wunsches, ob er sich um Auskunft oder um Anwendung eines
Patentansuchs durch das Patentamt beraten lassen möchte, ob es sich
um eine einfache Auskunft handelt, welche die Kosten für die
Ausstellung einer Urkunde nicht verhindert.

Es steht aber der Erfinder freie Wahl, ob er die Kosten und die Patentfähigkeit einer Erfindung einigermaßen aufzufinden,

indem er wegen der Aufsicht in verschiedenen Städten des
deutschen Reichs anzureisen, um dort ausliegenden Aus-
kunfts- und Beratungsstellen oder Büros, gegen eine
gewisse Gebühr, einen Berater zu beauftragt und nach Erklärung seines
Wunsches, ob er sich um Auskunft oder um Anwendung eines
Patentansuchs durch das Patentamt beraten lassen möchte, ob es sich
um eine einfache Auskunft handelt, welche die Kosten für die
Ausstellung einer Urkunde nicht verhindert.

Es steht aber der Erfinder freie Wahl, ob er die Kosten und die Patentfähigkeit einer Erfindung einigermaßen aufzufinden,

indem er wegen der Aufsicht in verschiedenen Städten des
deutschen Reichs anzureisen, um dort ausliegenden Aus-
kunfts- und Beratungsstellen oder Büros, gegen eine
gewisse Gebühr, einen Berater zu beauftragt und nach Erklärung seines
Wunsches, ob er sich um Auskunft oder um Anwendung eines
Patentansuchs durch das Patentamt beraten lassen möchte, ob es sich
um eine einfache Auskunft handelt, welche die Kosten für die
Ausstellung einer Urkunde nicht verhindert.

Es steht aber der Erfinder freie Wahl, ob er die Kosten und die Patentfähigkeit einer Erfindung einigermaßen aufzufinden,

indem er wegen der Aufsicht in verschiedenen Städten des
deutschen Reichs anzureisen, um dort ausliegenden Aus-
kunfts- und Beratungsstellen oder Büros, gegen eine
gewisse Gebühr, einen Berater zu beauftragt und nach Erklärung seines
Wunsches, ob er sich um Auskunft oder um Anwendung eines
Patentansuchs durch das Patentamt beraten lassen möchte, ob es sich
um eine einfache Auskunft handelt, welche die Kosten für die
Ausstellung einer Urkunde nicht verhindert.

Es steht aber der Erfinder freie Wahl, ob er die Kosten und die Patentfähigkeit einer Erfindung einigermaßen aufzufinden,

<p

